

# EINZELSCHRIFTEN zur STATISTIK des SAARLANDES

SAARBRÜCKEN 1985

Nr. 70

---

## Landtagswahl am 10. März 1985

TEIL 1: Repräsentative Landtagswahlstatistik

TEIL 2: Endgültige Wahlergebnisse

---

Herausgeber

Statistisches Amt des SAARLANDES

zugl. Statistischer Bericht B VII 2-3, 2-4

ISBN: 3-88718-024-0

ISSN: 0558-0838

## V o r w o r t

Am 10. März 1985 waren die Saarländer zum neunten Mal aufgerufen, ihre Vertreter im Landtag zu wählen.

Um dem Interesse an schnell verfügbaren, umfassenden wahlstatistischen Informationen Rechnung zu tragen, hat das Statistische Amt bereits in der Wahlnacht eine Publikation der vorläufigen Ergebnisse mit Analyse erstellt.

Nach Feststellung des endgültigen Wahlergebnisses und der Auswertungen der repräsentativen Wahlstatistik wird mit dieser Schrift Politikern, Medien und sonstigen Interessenten eine weitere Arbeitsgrundlage und Orientierungshilfe für ihre Analysen und Kommentierungen anhand gegeben.

Die Dokumentation weist inhaltlich folgende Schwerpunkte auf:

Teil 1 bezieht sich auf die Darstellung der Wahlergebnisse nach Alters- und Geschlechtsgruppen in Text und Tabellen.

Teil 2 beinhaltet die endgültigen Ergebnisse der Landtagswahl.

Die Veröffentlichung wurde im Referat Informationssystem, Planung, Wahlen von dem zuständigen Referenten Regierungsrat Barth unter Mitarbeit von Dipl.-Betriebswirt Eich erstellt.

Saarbrücken, im April 1985

Statistisches Amt  
des Saarlandes

Alois Sproß  
Direktor

---

## ZEICHENERKLÄRUNG

---

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- ... Angabe fällt später an
- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- ( ) Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert Fehler aufweisen kann

---

Statistisches Amt des SAARLANDES

---

# INHALTSÜBERSICHT

## Teil 1: Repräsentative Wahlstatistik Seite

### Textteil

1. Vorbemerkungen .....	8
2. Durchführung der repräsentativen Wahlstatistik .....	9
3. Struktur der Wahlberechtigten und Wähler .....	13
4. Briefwähler .....	15
5. Ungültige Stimmen .....	17
6. Stimmverhalten .....	17
7. Wählerschaft der Parteien .....	21

### Tabellenteil

1. Altersstruktur der Wahlberechtigten und Wähler bei den Landtagswahlen 1985 und 1980 .....	24
2. Inhaber von Wahlscheinen nach Altersgruppen und Geschlecht bei den Landtagswahlen 1985 und 1980 .....	25
3. Die abgegebenen Stimmen der Männer und Frauen nach Wahlvorschlägen und dem Alter der Wähler bei den Landtagswahlen 1985 und 1980 .....	26
4. Veränderung der Wahlbeteiligung und Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen .....	27
5. Alter und Geschlecht der Wählerschaft der Parteien bei den Landtagswahlen 1985 und 1980 .....	28

Textteil

## Wahl des Neunten Landtags des Saarlandes am 10. März 1985

- Rechtliche Grundlage der Wahl .....	30
- Wahlrecht .....	30
- Sitzverteilung .....	30
- Wahl- und Stimmbezirke .....	31
- Wahlvorschläge .....	33

Tabellenteil

1. Landtagswahlen im Saarland 1947 - 1985 .....	36
2. Ergebnisse der Landtagswahlen 1985, 1980 und der Bundestagswahl 1983 nach Wahlkreisen .....	37
3. Ergebnisse der Landtagswahlen 1985, 1980 und der Bundestagswahl 1983 nach Verwaltungskreisen .....	38
4. Gemeindeergebnisse der Landtagswahl 1985 mit Vergleichszahlen der Landtagswahl 1980 und der Bundestagswahl 1983 .....	39
5. Verteilung der Landtagssitze .....	62

Anhang

1. Berechnung der Sitzverteilung .....	66
2. Gewählte Abgeordnete .....	68
3. Ergebnisse der Wahlen zu den Landesparlamenten 1980-1985 .....	72
4. Wahltermine .....	73
5. Verzeichnis der Parteien .....	74

# **Wahl zum 9. Landtag des Saarlandes**

## **TEIL 1**

**Repräsentative Landtagswahlstatistik 1985**

## 1. Vorbemerkungen

Die Ergebnisse der Landtagswahl sind inzwischen von verschiedensten Personen und Institutionen kommentiert und analysiert worden.

Dies fand meist vor dem Hintergrund von Wählerbefragungen, manchmal auch vermischt mit Spekulationen und interessenorientierten Wertungen statt. Die amtliche Statistik kann diesen Weg nicht gehen, da sie dann allzusehr von der ihr auferlegten Objektivität abweichen könnte. Sie basiert mit ihrer Auswertung auf den offiziellen Wahlunterlagen (Wählerverzeichnis, Stimmzettel) und kann so das tatsächliche Wahlverhalten ermitteln. D.h., die amtliche Statistik gewinnt ihr Datenmaterial aus der allgemeinen und der repräsentativen Wahlstatistik. Erstgenannte Auswertung fand in der Wahlnacht statt und wurde in der Publikation "Vorläufige Ergebnisse der Landtagswahl am 10. März 1985" veröffentlicht.

Die Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik werden in diesem Heft dargestellt. Bei den Analysen handelt es sich einerseits um Auswertungen von Daten, die bei den Wahlorganen anfallen und zum anderen um eine Auswertung der amtlichen Stimmzettel mit Unterscheidungsmerkmalen (Geschlecht, Alter).

Die Handhabung der Erhebung ist in § 58 Landtagswahlgesetz (LWG) geregelt:

- "1) Das Ergebnis der Wahlen zum saarländischen Landtag ist statistisch zu bearbeiten.
- 2) In den vom Landeswahlleiter im Einvernehmen mit dem Statistischen Landesamt zu bestimmenden Stimmbezirken sind auch Statistiken über Geschlechts- und Altersgliederung der Wahlberechtigten und Wähler unter Berücksichtigung der Stimmabgabe für die einzelnen Wahlvorschläge zu erstellen. Die Trennung der Wahl nach Altersgruppen und Geschlechtern ist nur zulässig, wenn die Stimmabgabe der einzelnen Wähler dadurch nicht erkennbar wird."

Ausführungsbestimmungen dazu enthält § 69 Landtagswahlordnung (LWO):

- " 1) Nach Feststellung des endgültigen Wahlergebnisses führt das Statistische Landesamt eine Auswertung der Stimmabgabe in den Wahlbezirken an Hand der ihm vom Landeswahlleiter zur Verfügung gestellten Unterlagen durch.
- 2) In den gemäß § 58 Abs. 2 LWG vom Landeswahlleiter im Einvernehmen mit dem Statistischen Landesamt zu bestimmenden Stimmbezirken wird die Wahl nach Altersgruppen und Geschlechtern getrennt durchgeführt. Die Stimmbezirke müssen so ausgewählt und die Auszählungen so durchgeführt werden, daß das Wahlgeheimnis gewahrt ist. Durch die Auszählung

darf die Feststellung des Wahlergebnisses im Stimmbezirk nicht verzögert werden.

- 3) Die Stimmzettel sind in diesen Stimmbezirken mit besonderen Aufdrucken zu versehen, die den in Betracht kommenden Gemeinden vom Statistischen Landesamt unmittelbar bekanntgegeben werden. Stimmzettel von unterschiedlicher Farbe dürfen zur Kennzeichnung der einzelnen Gruppen nicht verwendet werden.
- 4) Im Anschluß an die Feststellung des endgültigen Wahlergebnisses in den Wahlbezirken führt das Statistische Landesamt eine besondere Auswertung der Stimmabgabe in den ausgewählten Stimmbezirken durch. Zu diesem Zweck sind ihm von den Gemeindewahlleitern der Gemeinden, in denen Auswahlbezirke gebildet worden sind, folgende Unterlagen zu übersenden:
  1. die Wählerverzeichnisse,
  2. die von den Wahlvorständen ausgefertigten Wahl Niederschriften,
  3. alle gültigen und ungültigen Stimmzettel, soweit sie nicht der Wahl Niederschrift beigelegt sind.

Nach Abschluß der Auswertung gibt das Statistische Landesamt die Unterlagen den einzelnen Gemeinden unverzüglich zurück.

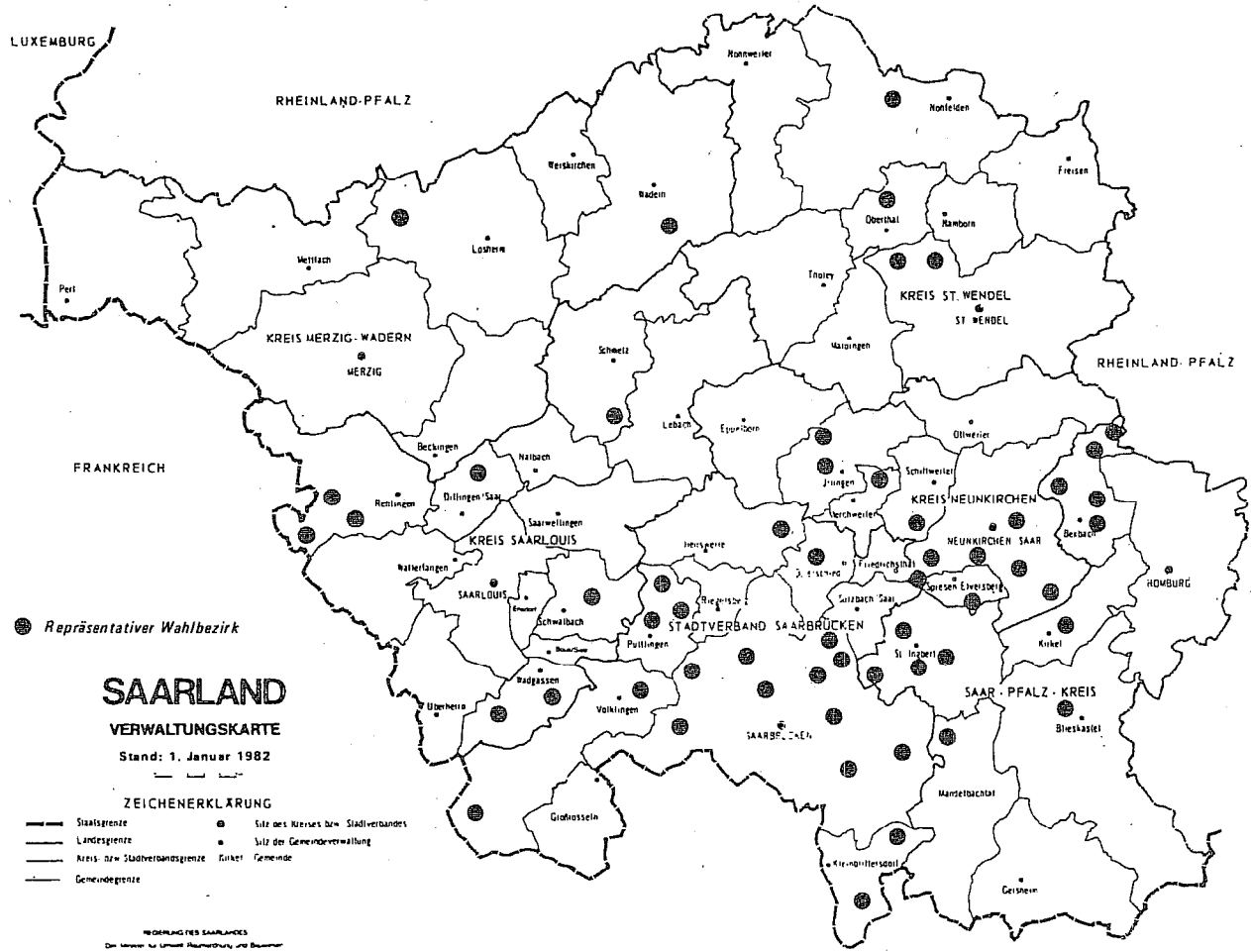
- 5) Die Veröffentlichung von Ergebnissen der wahlstatistischen Auszählungen in den gemäß § 58 Abs. 2 LWG in die Repräsentativstatistik einbezogenen Stimmbezirken bleibt dem Statistischen Landesamt vorbehalten. Die Ergebnisse für einzelne Stimmbezirke dürfen nicht bekanntgegeben werden."

## 2. Durchführung der repräsentativen Wahlstatistik

Die besondere Landtagswahlstatistik 1985 beruht auf den Wahlergebnissen in 57 von 1 035 Wahlbezirken, die für die Feststellung der Wahlbeteiligung und der Stimmabgabe ausgewählt wurden. Sie erstreckt sich damit auf rd. 47 000 der 844 038 Wahlberechtigten. Danach ist die Zahlenbasis der Stichprobe weit breiter als bei entsprechenden Untersuchungen nichtamtlicher Stellen. Außerdem handelt es sich bei dieser Auszählung nicht um Auswertung dessen, was Personen über ihr Wahlverhalten vor oder nach der Wahl aussagen, sondern um die Auswertung des tatsächlichen Wahlverhaltens nach den Wählerverzeichnissen und Stimmzetteln.

Für die Berechnung der Wahlberechtigten wurden die Wählerverzeichnisse der Auswahlbezirke herangezogen, die auch Angaben über den Rufnamen (Geschlecht) und den Geburtstag enthalten.

## Wahlbezirke der repräsentativen Landtagswahlstatistik 1985



VERGLEICH DES REPRÄSENTATIVEN WAHLERGEBNISSES MIT DEM  
ENDGÜLTIGEN ERGEBNIS FÜR DIE LANDTAGSWAHLEN 1985 UND 1980

WAHLBETEILIGUNG STIMMABGABE	REPRÄSENTATIV- ERGEBNIS		ENDGÜELTIGES ERGEBNIS	
	1985	1980	1985	1980
WAHLBETEILIGUNG	83,9	83,8	85,0	85,0
STIMMENANTEIL				
C D U	36,5	42,9	37,3	44,0
S P D	50,5	46,4	49,2	45,4
F.D.P	9,5	6,7	10,0	6,9
G R U E N E	2,5	3,0	2,5	2,9
S O N S T I G E	1,1	1,0	1,0	0,8

Die Feststellungen über die Stimmabgabe werden durch Ausgabe von Stimmzetteln mit Unterscheidungsaufdruck für Männer und Frauen nach jeweils fünf Altersgruppen in den Stichprobenbezirken ermöglicht. Eine Verletzung des Wahlgeheimnisses ist ausgeschlossen.

Die repräsentative Wahlstatistik wird folgendermaßen durchgeführt: Für die genaue Ermittlung der Wahlbeteiligung wurden bei der Landtagswahl 1985 zehn Geburtsjahrguppen gebildet, die folgenden Altersgruppen entsprechen:

<u>Geburtsjahr</u>	das entspricht etwa	<u>Alter</u>
1965-1967		unter 21 Jahren
1961-1964		21 bis unter 25 Jahren
1956-1960		25 bis unter 30 Jahren
1951-1955		30 bis unter 35 Jahren
1946-1950		35 bis unter 40 Jahren
1941-1945		40 bis unter 45 Jahren
1936-1940		45 bis unter 50 Jahren
1926-1935		50 bis unter 60 Jahren
1916-1925		60 bis unter 70 Jahren
1915 und früher		70 Jahre und älter

Zur Erfassung der Stimmabgabe wird eine Aufteilung nach fünf Altersgruppen durchgeführt:

<u>Geburtsjahr</u>	das entspricht etwa	<u>Alter</u>
1961-1967		unter 25 Jahre
1951-1960		25 bis unter 35 Jahre
1941-1950		35 bis unter 45 Jahre
1926-1940		45 bis unter 60 Jahre
1925 und früher		60 Jahre und älter

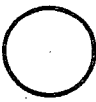





Das Wahlverhalten wird anhand der Wahlzettel, die mit Unterscheidungsmerkmalen versehen sind, ermittelt. Im einzelnen waren die Stimmzettel mit folgenden Angaben bedruckt:

A. Mann, geboren 1961 - 1967	F. Frau, geboren 1961 - 1967
B. Mann, geboren 1951 - 1960	G. Frau, geboren 1951 - 1960
C. Mann, geboren 1941 - 1950	H. Frau, geboren 1941 - 1950
D. Mann, geboren 1926 - 1940	I. Frau, geboren 1926 - 1940
E. Mann, geboren 1925 und früher	K. Frau, geboren 1925 und früher.

# Stimmzettel

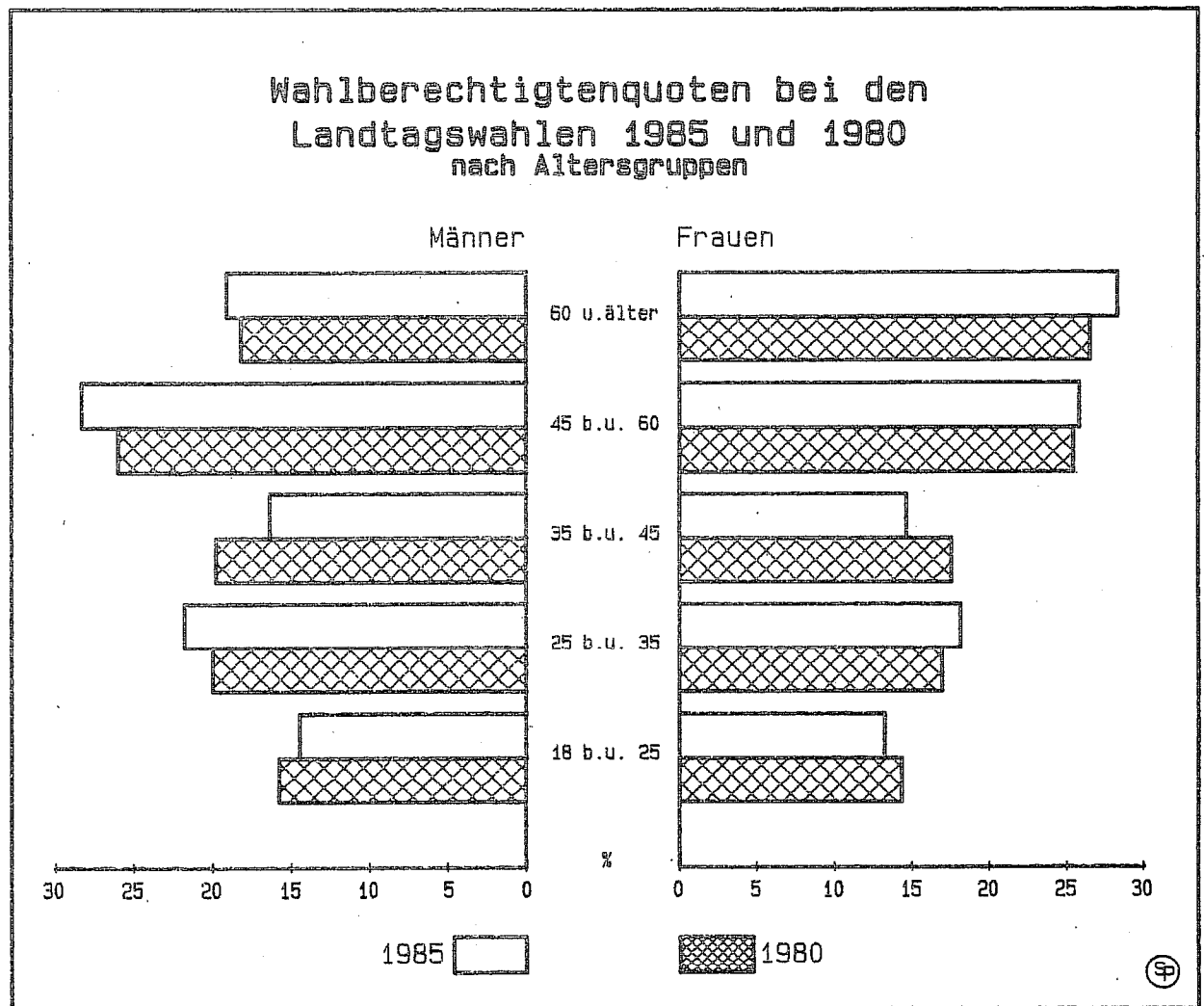
## Wahlkreis Saarbrücken

für die Wahl des Landtags des Saarlandes am 10. März 1985

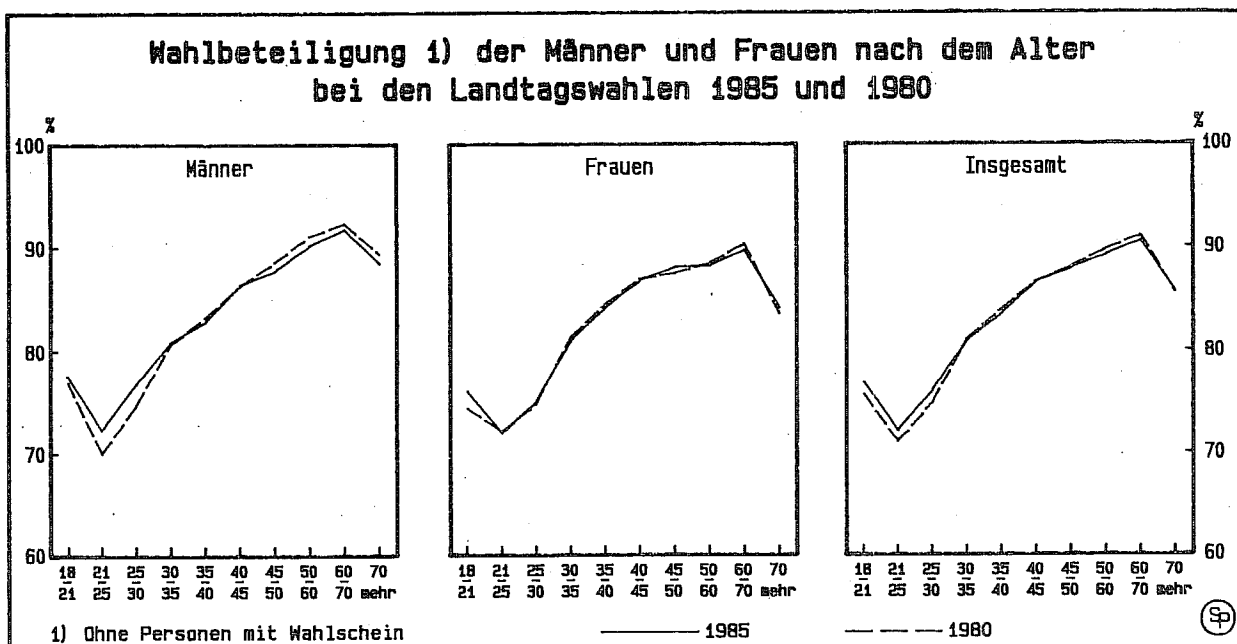
1.	2	3	4	5	6
<b>CDU</b>  <b>Christlich Demokratische Union Deutschlands</b>	<b>SPD</b>  <b>Sozialdemokratische Partei Deutschlands</b>	<b>F.D.P./DPS</b>  <b>Freie Demokratische Partei / Demokratische Partei Saar</b>	<b>DKP</b>  <b>Deutsche Kommunistische Partei</b>	<b>GRÜNE</b>  <b>DIE GRÜNEN</b>	<b>NPD</b>  <b>Nationaldemokratische Partei Deutschlands</b>
<b>a) Kreiswahlvorschlag</b> 1. Gerd Meyer 2. Prof. Dr. Franz Becker 3. Dr. Rainer Wickmayr 4. Peter Jakoby 5. Willi Gehring  <b>b) Landeswahlvorschlag</b> 1. Werner Zeyer 2. Günther Schacht 3. Winfried E. Frank 4. Birgit Küpper 5. Hans Ley	<b>a) Kreiswahlvorschlag</b> 1. Oskar Lafontaine 2. Hans Netzer 3. Reinhard Klimmt 4. Josef Leinen 5. Ludwig Triem  <b>b) Landeswahlvorschlag</b> 1. Oskar Lafontaine 2. Friedel Läßle 3. Reinhold Kopp 4. Dr. Brunhilde Peter 5. Roswitha Hollinger	<b>a) Kreiswahlvorschlag</b> 1. Dr. Horst Rehberger 2. Heinrich Mann 3. Rudolf Bohn 4. Erich Wolf 5. Gertrud Isbörner-Faust  <b>b) Landeswahlvorschlag</b> 1. Dr. Horst Rehberger 2. Norbert Wagner 3. Uta Würfel 4. Norbert John 5. Dr. Paul Müller	<b>a) Kreiswahlvorschlag</b> 1. Franz Hertel 2. Alice Hornung 3. Leo Heß 4. Anne Rösger 5. Hubert Kesternich jr.  <b>b) Landeswahlvorschlag</b> 1. Rolf Priemer 2. Susanne Bauermann 3. Hubert Kesternich jr. 4. Raja Bernard 5. Hermann Bäsel	<b>a) Kreiswahlvorschlag</b> 1. Gerold Fischer 2. Hildegard Schaub 3. Kajo Breuer 4. Walter Majeres 5. Paul Hartz  <b>b) Landeswahlvorschlag</b> 1. Hans Georg Schudell 2. Brigitte Berthold 3. Michael Burkert 4. Rosemarie Seeberger 5. Hennig Burger	<b>a) Kreiswahlvorschlag</b> 1. Maria Grimm 2. Richard Siegel 3. Harald Seel 4. Eberhard Gross 5. Elfriede Reitz  <b>b) Landeswahlvorschlag</b> 1. Horst Reitz 2. Maria Grimm 3. Bernhard Bier 4. Jürgen Orwat 5. Wolfgang Fritsch

### 3. Struktur der Wahlberechtigten und Wähler

Zur Landtagswahl am 10. März 1985 waren 844 038 Saarländerinnen (53,0 %) und Saarländer (47,0 %) aufgerufen, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen. Damit hat sich die Zahl gegenüber der Landtagswahl 1980 um 17 819 Personen erhöht. Die im Saarland schon traditionell hohe Wahlbeteiligung bei Landtagswahlen blieb auch 1985 unverändert bei 85,0 %. Untersuchungen über Unterschiede zwischen höchsten und niedrigsten Wahlbeteiligungen in den Gemeinden und Anmerkungen zur These: hohe Wahlbeteiligung ergibt hohe CDU-Anteile, umgekehrtes Verhalten bei SPD und F.D.P. wurden in der Veröffentlichung des Statistischen Amtes, die in der Wahlnacht erstellt wurde, durchgeführt. Als Ergänzung soll hier die Struktur derjenigen, die sich an der Wahl als Urnenwähler, Wahlberechtigte mit Wahlscheinvermerk oder Nichtwähler beteiligt haben, analysiert werden.



Nach den Ergebnissen der repräsentativen Wahlstatistik lag die Wahlbeteiligung bei 83,9 %, wovon 47,2 % auf Männer und 52,8 % auf weibliche Wähler entfielen. Nicht eingeschlossen sind die Briefwähler. Die Landtagswahl 1985 hat die bei früheren Wahlen beobachtete These: "Männer beteiligen sich stärker an Wahlen als Frauen" bestätigt. Die Beteiligungsquote erreichte bei den männlichen Wahlberechtigten 84,2 %, wohingegen die Frauen 83,6 % erzielten.



Des weiteren fand die bei früheren Wahlen gemachte Beobachtung Bestätigung, wonach die jüngeren Wahlberechtigten weniger als das "Mittelalter" und die im Rentenalter stehenden Bürger von ihrem Wahlrecht Gebrauch machten. So lag die "Beteiligungsquote" bei den 18- bis 25jährigen bei 73,7 %, bei den 25- bis unter 35jährigen stieg sie auf 78,3 % und erreichte in den Klassen der über 35jährigen Werte zwischen 85,0 und 88,7 %. Damit gingen zwar 0,9 Prozentpunkte mehr Jungwähler zur Wahl als 1980, jedoch 10,8 Punkte weniger als bei der Bundestagswahl 1983.

**NICHTWÄHLER NACH GESCHLECHT UND ALTERSGRUPPEN BEI DEN LANDTAGSWAHLEN  
1985 UND 1980**

ALTER	1 9 8 5		1 9 8 0	
	MAENNER	FRAUEN	MAENNER	FRAUEN
18 - 21	22,4	24,0	23,1	25,7
21 - 25	27,7	28,1	30,0	27,9
25 - 30	23,2	25,0	25,3	25,2
30 - 35	19,1	19,0	19,3	18,7
35 - 40	17,1	15,8	16,7	15,5
40 - 45	13,6	13,2	13,7	13,1
45 - 50	12,2	11,9	11,4	12,5
50 - 60	9,8	11,8	8,9	11,6
60 - 70	8,2	10,3	7,7	9,7
70 UND ÄLTER	11,6	15,9	10,7	16,5
INSGESAMT	15,8	16,4	16,0	16,4

#### 4. Briefwähler

In der repräsentativen Wahlstatistik ist keine Auszählung der Stimmzettel nach Briefwählerstimmen vorgesehen. Gründe hierfür liegen vor allen in einer möglichen Verletzung des Wahlheimnisses, sowie in der Problematik der - aus technischen Gründen - richtigen Zuordnung zu den einzelnen Stichprobenwahlbezirken. Jedoch besteht bei der repräsentativen Wahlstatistik die Möglichkeit, durch Auszählung des Wählerverzeichnisses die Wahlberechtigten mit Wahlschein festzustellen. Nach diesen Ergebnissen reduzierte sich die Zahl der an die Wahlberechtigten auf Antrag ausgegebenen Wahlscheine von 10,9 % im Jahre 1980 auf 9,5 % 1985.

#### WAHLBERECHTIGTE MIT WAHLSCHHEIN BEI DEN LANDTAGSWAHLEN 1985 UND 1980 NACH ALTER UND GESCHLECHT

(WAHLSCHHEININHABER VON JEWEILS 100 WAHLBERECHTIGTEN)

ALTER	1 9 8 5		1 9 8 0	
	MAENNER	FRAUEN	MAENNER	FRAUEN
18 - 21	3,7	4,5	5,9	4,2
21 - 25	8,0	6,3	8,3	8,2
25 - 30	8,4	7,4	9,4	7,3
30 - 35	6,8	6,3	6,5	5,6
35 - 40	6,7	6,3	6,8	5,4
40 - 45	7,0	5,7	5,7	5,1
45 - 50	6,4	5,1	6,9	6,9
50 - 60	7,9	8,2	8,7	9,1
60 - 70	9,9	11,7	11,8	13,3
70 UND AELTER	19,2	23,9	18,6	25,9
INSGESAMT	8,6	10,2	9,0	10,8

Eine Betrachtung der Altersstruktur der Wahlberechtigten mit Wahlschein zeigt, daß für die über 70jährigen eine Quote von 22,3 % ermittelt wurde. Die niedrigsten Anteile liegen mit 4,1 % bei den unter 21jährigen.

WAEHLER UND NICHTWAEHLER BEI DEN LANDTAGSWAHLEN 1985 UND 1980  
NACH ALTER UND GESCHLECHT

ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHRE	VON 100 WAHLBERECHTIGTEN INSGESAMT WAREN 1)					
	URNENWAEHLER 2)		BRIEFWAEHLER 3)		NICHTWAEHLER 4)	
	1985	1980	1985	1980	1985	1980
	1	2	3	4	5	6

M A E N N E R

18 - 21	74,7	72,4	3,7	5,9	21,6	21,7
21 - 25	66,4	64,2	8,0	8,3	25,5	27,5
25 - 30	70,3	67,7	8,4	9,4	21,2	22,9
30 - 35	75,4	75,4	6,8	6,5	17,8	18,0
35 - 45	77,3	77,6	6,7	6,8	16,0	15,6
40 - 45	80,4	81,4	7,0	5,7	12,6	12,9
45 - 50	82,1	82,5	6,4	6,9	11,5	10,6
50 - 60	83,0	83,2	7,9	8,7	9,1	8,1
60 - 70	82,8	81,5	9,9	11,8	7,4	6,8
70 UND AELTER	71,4	72,7	19,2	18,6	9,4	8,7
INSGESAMT	76,9	76,4	8,6	9,0	14,4	14,6

F R A U E N

18 - 21	72,6	71,2	4,5	4,2	22,9	24,7
21 - 25	67,4	66,2	6,3	8,2	26,4	25,6
25 - 30	69,5	69,3	7,4	7,3	23,1	23,4
30 - 35	75,9	76,7	6,3	5,6	17,8	17,6
35 - 45	78,9	80,0	6,3	5,4	14,8	14,6
40 - 45	81,8	82,5	5,7	5,1	12,4	12,4
45 - 50	83,6	81,4	5,1	6,9	11,3	11,7
50 - 60	81,0	80,4	8,2	9,1	10,8	10,5
60 - 70	79,2	78,3	11,7	13,3	9,1	8,4
70 UND AELTER	64,1	61,8	23,9	25,9	12,1	12,3
INSGESAMT	75,0	74,5	10,2	10,8	14,7	14,7

M A E N N E R    U N D    F R A U E N

18 - 21	73,6	71,8	4,1	5,1	22,3	23,2
21 - 25	66,9	65,2	7,2	8,2	25,9	26,6
25 - 30	69,9	68,5	7,9	8,3	22,1	23,1
30 - 35	75,6	76,1	6,6	6,1	17,8	17,8
35 - 45	78,1	78,8	6,5	6,1	15,4	15,1
40 - 45	81,1	82,0	6,4	5,4	12,5	12,7
45 - 50	82,9	82,0	5,7	6,9	11,4	11,1
50 - 60	82,0	81,7	8,1	8,9	10,0	9,4
60 - 70	80,7	79,5	11,0	12,7	8,4	7,8
70 UND AELTER	66,5	65,5	22,3	23,4	11,2	11,1
INSGESAMT	75,9	75,4	9,5	10,0	14,6	14,6

- 1) EINSCHLIESSLICH WAHLBERECHTIGTE MIT WAHLSCHEINVERMERK.  
2) WAEHLER MIT STIMMVERMERK IM WAEHLERVERZEICHNIS.  
3) WAHLBERECHTIGTE MIT WAHLSCHEINVERMERK.  
4) WAHLBERECHTIGTE OHNE STIMM- ODER WAHLSCHEINVERMERK.

## 5. Ungültige Stimmen

Nach den Ergebnissen der repräsentativen Wahlstatistik waren 1,6 % der Stimmen ungültig. Von diesen entfielen 44,0 % auf Männer und 56,0 % auf Frauen.

UNGUELTIGE STIMMEN BEI DEN LANDTAGSWAHLEN 1985 UND 1980

ART DER UNGUELTIGKEIT	1 9 8 5			1 9 8 0		
	MAENNER	FRAUEN	INSGESAMT	MAENNER	FRAUEN	INSGESAMT
LEER ODER DURCHGESTRICHEN	64,3	62,9	63,5	60,7	61,0	60,8
MEHRFACH ANGEKREUZT	31,4	33,3	32,5	34,6	36,9	35,8
SONSTIGE GRUENDE	4,4	3,8	4,0	4,7	2,1	3,3

Zwei Drittel der ungültigen Stimmzettel waren leer oder durchgestrichen, ein Drittel mehrfach angekreuzt.

## 6. Stimmverhalten

"Das Ergebnis der Landtagswahl im Saarland kommt politisch einem Erdrutsch gleich. Entscheidend für diese Beurteilung ist nicht so sehr die Höhe der Gewinne und Verluste der Parteien, sondern daß diese Veränderungen auch in den Landesteilen erfolgten, in denen aufgrund der Bevölkerungsstruktur die Voraussetzung für einen mengenmäßig großen Wechsel eigentlich nicht gegeben sein dürfte: in den ländlich-katholischen Regionen des Landes, die nach den Erkenntnissen der Wahlforschung zu den Stammwählerbereichen der CDU gehören. Doch das Saarland ist eben nicht nur ländlich-katholisch, sondern auch industriell geprägt, und die Gleichzeitigkeit beider Prägungen schafft Raum für politische Einflüsse. Die weitgehende Übereinstimmung der Verluste der CDU mit den Gewinnen der SPD in allen Strukturen des Landes spricht dafür, daß die Anteilsveränderungen der beiden großen Parteien politisch zu interpretieren sind. Hier wirkte sich aus, daß das Saarland schon seit langer Zeit Probleme mit seiner Industrie hat, Strukturprobleme, deren schnelle Lösung die kritischen und ungeduldigen Wechselwähler dieser CDU-FDP-Regierung nicht mehr zutrauten". (Aus "Wahlen im Saarland - Eine Analyse der Landtagswahl am 10. März 1985"; Hrsg.: Forschungsgruppe Wahlen, Mannheim).

Durch ihren bisher größten Erfolg bei einer Wahl wurde die SPD in fast allen Regionen des Landes Mehrheitspartei. Die bisher größten Verluste der CDU bei einer Landtagswahl zeichneten sich bereits 1980 ab, als hohe Stimmenanteile an die SPD verloren gingen.

Zur Kommentierung der Wahlergebnisse für Politiker und Wahlanalytiker kann die repräsentative Wahlstatistik neben den Analysen der Forschungsinstitute wertvolle Hinweise geben. Einige Punkte sollen im folgenden Kapitel kurz angerissen werden. Lag bei den abgegebenen Stimmen das Verhältnis von männlichen und weiblichen Stimmen noch bei 47,2 zu 52,8 (Wahlberechtigte: 47,0 zu 53,0), so liefern die geschlechtsspezifischen Anteile der Parteien erste Analysehilfen. Sehr stark differieren die Anteile bei der CDU. So entfielen 44,0 % der CDU-Stimmen auf Männer, 56,0 % auf Frauen (1980: 44,2 %; 55,8 %).

STIMMABGABE DER MAENNER UND FRAUEN NACH DEM ALTER BEI DEN LANDTAGSWAHLEN 1985 UND 1980

ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHRE	VON 100 GUELTIGEN STIMMEN 1) DER JEWEILIGEN ALTERSGRUPPE ENTFIELEN AUF														
	CDU			SPD			F.D.P.			GRUENE			SONSTIGE		
	1985	1980	ABWEI- CHUNG IN PRO- ZENT- PUNKTEN	1985	1980	ABWEI- CHUNG IN PRO- ZENT- PUNKTEN	1985	1980	ABWEI- CHUNG IN PRO- ZENT- PUNKTEN	1985	1980	ABWEI- CHUNG IN PRO- ZENT- PUNKTEN	1985	1980	ABWEI- CHUNG IN PRO- ZENT- PUNKTEN
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
M A E N N E R															
18 - 25	28,4	34,6	-6,2	55,1	51,0	4,1	9,2	4,7	4,5	6,2	8,9	-2,7	1,0	0,8	0,2
25 - 35	27,9	35,2	-7,3	57,5	52,2	5,3	8,8	7,0	1,8	4,8	4,5	0,3	1,0	1,1	-0,1
35 - 45	33,6	39,9	-6,3	51,8	48,6	3,2	11,7	8,1	3,6	2,2	2,5	-0,3	0,7	0,8	-0,1
45 - 60	35,9	42,1	-6,2	50,1	46,8	3,3	10,9	7,0	3,9	1,5	2,4	-0,9	1,6	1,7	-0,1
60 UND MEHR	40,8	47,9	-7,1	45,0	42,4	2,6	10,4	7,3	3,1	1,0	1,2	-0,2	2,8	1,2	1,6
ZUSAMMEN	33,9	40,5	-6,6	51,5	47,9	3,6	10,3	7,0	3,3	2,8	3,5	-0,7	1,5	1,1	0,4
F R A U E N															
18 - 25	30,0	34,3	-4,3	56,7	51,9	4,8	6,9	4,8	2,1	5,6	8,1	-2,5	0,8	0,9	-0,1
25 - 35	29,7	37,3	-7,6	56,6	50,9	5,7	8,5	7,6	0,9	4,5	3,6	0,9	0,6	0,6	-
35 - 45	35,2	43,9	-8,7	51,0	45,7	5,3	11,2	7,3	3,9	2,0	2,4	-0,4	0,6	0,6	-
45 - 60	40,9	48,0	-7,1	47,6	42,9	4,7	9,7	6,3	3,4	1,0	1,9	-0,9	0,8	0,9	-0,1
60 UND MEHR	47,1	52,2	-5,1	43,7	40,7	3,0	7,8	5,9	1,9	0,6	0,6	-	0,8	0,6	0,2
ZUSAMMEN	38,7	45,1	-6,4	49,5	45,1	4,4	8,8	6,4	2,4	2,2	2,6	-0,4	0,7	0,8	-0,1
I N S G E S A M T															
18 - 25	29,2	34,5	-5,3	55,9	51,4	4,5	8,0	4,7	3,3	5,9	8,5	-2,6	0,9	0,9	-
25 - 35	28,8	36,2	-7,4	57,1	51,6	5,5	8,6	7,3	1,3	4,7	4,1	0,6	0,8	0,8	-
35 - 45	34,4	42,0	-7,6	51,4	47,1	4,3	11,5	7,7	3,8	2,1	2,4	-0,3	0,7	0,8	-0,1
45 - 60	38,4	45,2	-6,8	48,8	44,8	4,0	10,3	6,6	3,7	1,3	2,2	-0,9	1,2	1,2	-
60 UND MEHR	44,7	50,5	-5,8	44,2	41,3	2,9	8,8	6,5	2,3	0,7	0,8	-0,1	1,6	0,9	0,7
INSGESAMT	36,5	42,9	-6,4	50,5	46,4	4,1	9,5	6,7	2,8	2,5	3,0	-0,5	1,1	1,0	0,1

Bei der SPD hingegen näherten sich die Werte (48,2 % Männer; 51,8 % Frauen) den entsprechenden Faktoren der Wahlbeteiligung. Ein anderes Verhalten kennzeichnet die F.D.P.. Ihre Stimmen verteilten sich zu 51,0 % auf die Männer und zu 49,0 % auf die Frauen. Eine analoge Struktur, nur etwas ausgeprägter, charakterisiert die GRÜNEN (53,7 % Männer; 46,3 % Frauen).

ZAHLENVERHAELTNIS VON WAEHLERN UND WAEHLERINNEN NACH ALTERSKLASSEN BEI DEN LANDTAGSWAHLEN 1985 UND 1980

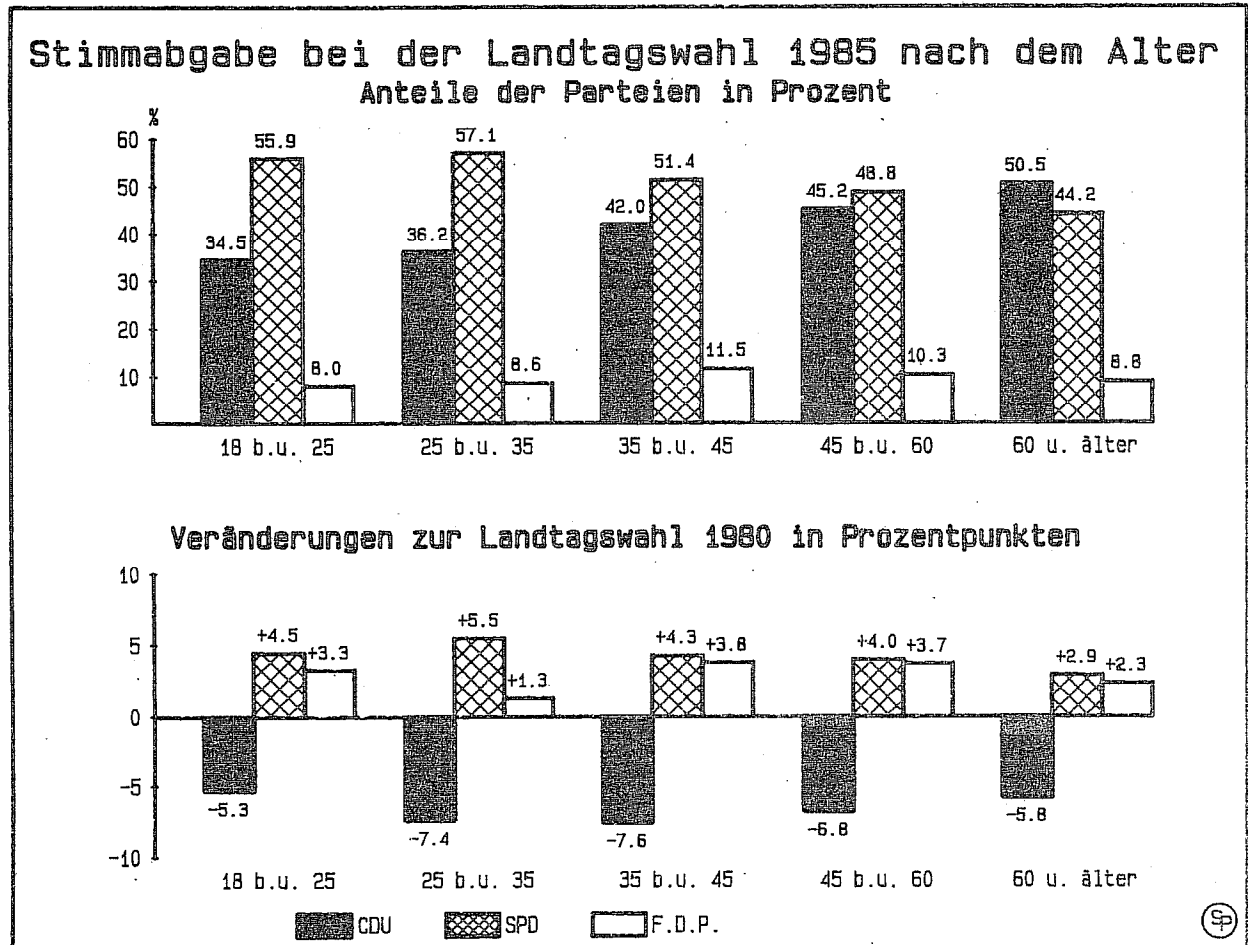
ALTERS-GRUPPE	WAHL-JAHR	AUF 100 MAENNER TREFFEN ..... FRAUEN								
		WAHL-BERECH-TIGTE <sup>1)</sup>	WAEHLER	UNG. STIM-MEN	GUELT. STIM-MEN	CDU	SPD	F.D.P.	GRUENE	SON-STIGE
18 - 25 JAHRE	1985	103	102	90	103	108	105	78	92	77
	1980	99	100	107	99	98	101	101	90	118
25 - 35 JAHRE	1985	93	92	104	92	98	91	90	87	53
	1980	96	96	83	96	102	94	104	78	52
35 - 45 JAHRE	1985	101	102	171	101	106	100	97	90	85
	1980	101	102	141	102	112	96	92	96	85
45 - 60 JAHRE	1985	103	101	119	101	115	96	89	71	51
	1980	111	108	120	108	123	99	97	85	59
60 U.M. JAHRE	1985	167	161	166	161	185	156	121	86	48
	1980	165	158	118	159	173	152	128	74	80
ZUSAMMEN	1985	113	112	127	112	127	107	96	86	55
	1980	114	114	114	113	126	107	104	86	71

1) OHNE WAHLSCHHEIN.

Veränderungen der Stimmenanteile für die einzelnen Parteien sind sowohl bei den weiblichen als auch männlichen Wählern wiederzufinden. So belief sich der Anteil der CDU nach den Ergebnissen der repräsentativen Wahlstatistik bei der Landtagswahl 1985 auf nur 36,5 % (1980: 42,9 %), ein Verlust von 6,4 Punkten, wobei sich die Verluste fast gleichmäßig auf Männer und Frauen verteilten (- 6,6; - 6,4). Für die SPD dagegen ist eine beachtliche Zunahme eingetreten. So erhöhte sich der Anteil der SPD-Stimmen bei den Männern von 47,9 % 1980 auf 51,5 % und bei den Frauen von 45,1 % auf 49,5 %, was insgesamt eine Zunahme von 4,1 Punkten auf 50,5 % bedeutet. Der hohe Männeranteil unter den F.D.P.-Stimmen spiegelt sich auch in der Aufteilung der Stimmen nach dem Geschlecht wieder. Die Partei erzielte bei den Männern einen Anteil von 10,3 % (+ 3,3) und bei den Frauen von 8,8 % (+ 2,4) bei einem Insgesamt-Ergebnis von 9,5 % (+ 2,8).

Zur Feststellung der Stimmabgabe der männlichen und weiblichen Wähler nach dem Alter wurden 5 Altersgruppen gebildet. In fast allen Klassen, eine Ausnahme bilden die über 60jährigen (+ 0,6 Punkte), lag die SPD jeweils mit weit über 20 Punkten vor der CDU. Blickt man in die Historie, so hatte die CDU bei den 45- bis 60jährigen 1980 noch einen Vorsprung von 0,4 und 1975 von 8,5 Punkten vor der SPD, bei den über 60jährigen war die Differenz 1980 9,2 und 1975 sogar 14,6 Punkte. Dies zu interpretieren dürfte für die Verantwortlichen von großer Wichtigkeit sein. So sind in den letzten 10 Jahren die Altersgruppen, in denen die SPD ein starkes Wählerpotential besitzt, in die Jahrgänge der über 45jährigen - eine alte Stammwählerschaft der CDU - gewachsen. Desweiteren dürfen bei der Interpretation der Ergebnisse in den Klassen der über 45jährigen folgende Personengruppen nicht vergessen werden:

diejenigen, die in den vorzeitigen Ruhestand entlassen wurden, Rentner und Arbeitslose. Einige Sätze aus der oben zitierten Analyse der Forschungsgruppe Wahlen seien hier ergänzend angeführt: "Die Union hat im Saarland die Wahl verloren, weil es ihr nicht gelang, die Kompetenz für die Lösung wirtschaftlicher Probleme für sich festzuschreiben. Darüber hinaus gelang es ihr (SPD) aber auch, die Kompetenz für die Lösung der wichtigsten wirtschaftlichen Zielsetzungen und auch der anstehenden Umweltprobleme zu erreichen".



Die oben beschriebene Gesamtbetrachtung kann bis auf die über 60jährigen Frauen auf alle geschlechtsspezifischen Altersgruppen übertragen werden. Die F.D.P., die erreichte nach den Ergebnissen der repräsentativen Wahlstatistik ein Plus von 2,8 Punkten gegenüber 1980, erzielte bis auf die 25- bis 35jährigen und die 60 Jahre und älteren (+ 1,3 bis 2,3 Punkte) Gewinne über 3 Prozentpunkte. Nach Geschlechtern gegliedert erzielte sie ihr bestes Ergebnis bei den 35- bis 45jährigen Männern (11,7 %) und die höchsten Gewinne in der Altersklasse der 18- bis 25jährigen männlichen Wähler (+ 4,5 Punkte).

Gerade bei diesen Jungwählern und Erstwählern hat es die CDU nicht geschafft, Stimmen zu gewinnen (- 5,3 Punkte gegenüber 1980), wohingegen die SPD auch hier überdurchschnittlich abgeschnitten hat (+ 4,5 Punkte). "Nur knapp jeder vierte Erstwähler gab bei dieser Wahl der CDU seine Stimme, so daß der Verlust durch mittlerweile verstorbene frühere Unionswähler nicht kompensiert werden konnte. .... die SPD konnte wesentlich erfolgreicher Erstwähler mobilisieren als die anderen Parteien. Zum ersten Mal bei den Wahlen der

Korrektur zu:

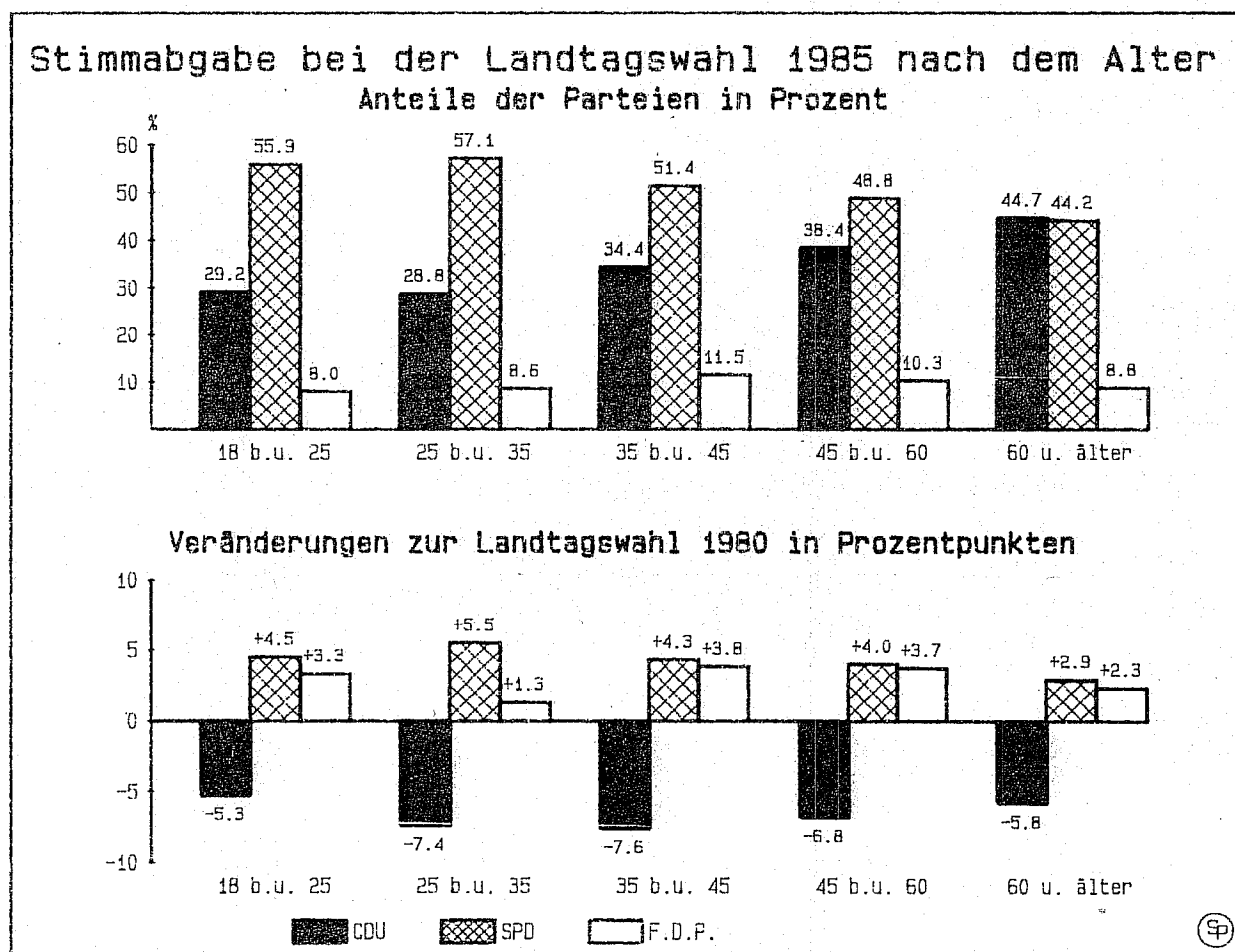
Einzelschriften zur Statistik des Saarlandes Nr. 70

Landtagswahl am 10. März 1985

Teil 1: Repräsentative Landtagswahlstatistik

Teil 2: Endgültige Wahlergebnisse

Seite 20

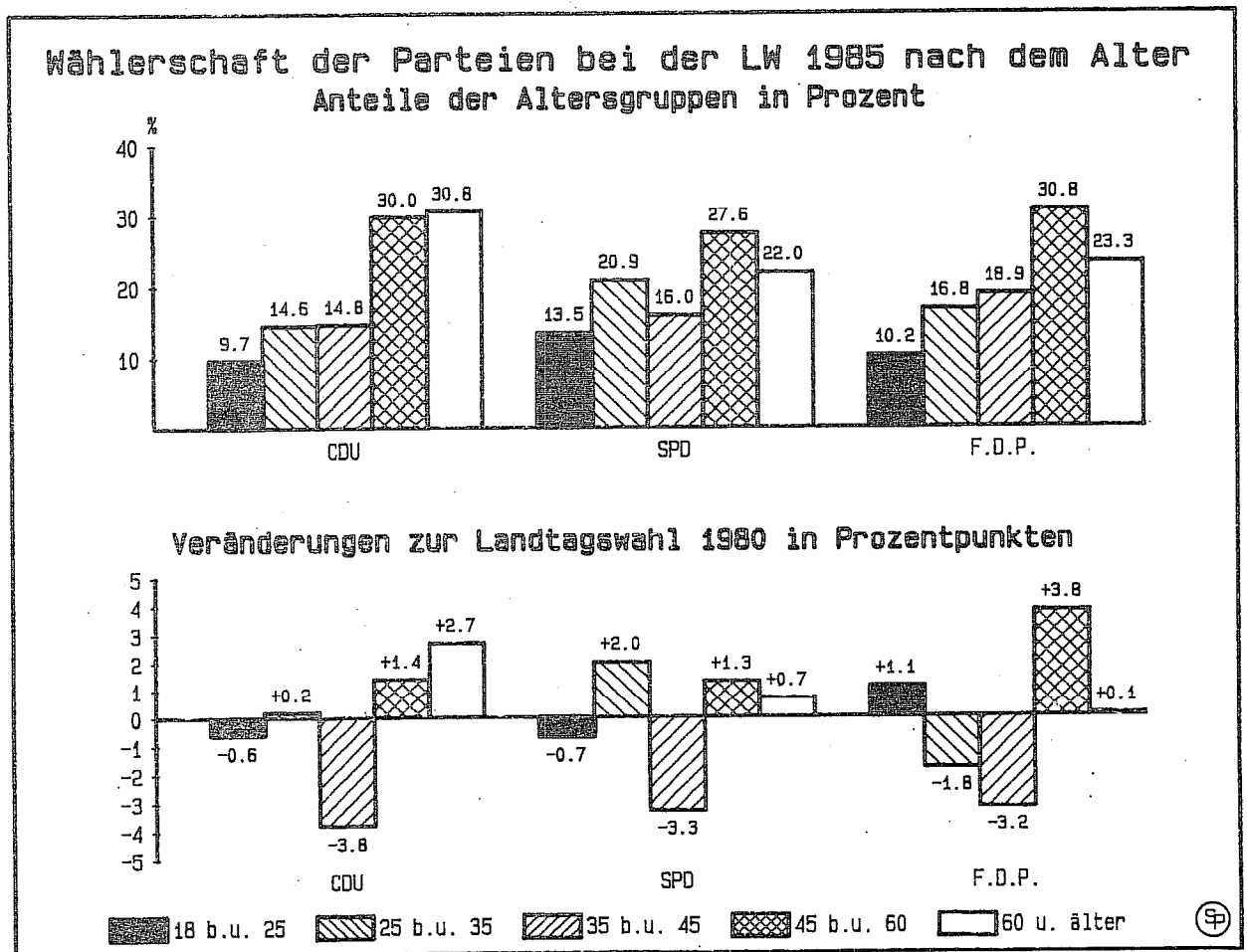


letzten Zeit konnte die SPD somit die starke Konkurrenz der GRÜNEN bzw. Alternativen bei den Jungwählern deutlich zurückdrängen". (Aus "Infas-Report Wahlen, Saarland 1985 - Landtagswahl am 10. März 1985"; Hrsg.: INFAS, Bonn-Bad Godesberg).

Ein Wort noch zu den GRÜNEN. Herbe Verluste (- 1,6 Punkte) mußten sie bei den Jungwählern (bis 25 Jahre) hinnehmen; einer Gruppe, die von ihnen am meisten angesprochen wurde, was obige Betrachtung von INFAS bestätigt.

## 7. Wählerschaft der Parteien

Weitere Informationen über das Verhalten sind zu gewinnen, wenn man die Altersverteilung der Wählerschaft bei den Parteien untersucht. Hier zeigt sich, daß alle Parteien das größte Potential ihrer Stimmen aus der Altersgruppe der über 45jährigen rekrutieren, wobei diese Altersklassen über 50 % der gültigen Stimmen auf sich vereinen.



Auffallend ist, daß die SPD in ihrer Wählerschaft starke Gewinne (+ 2,1 Punkte) bei den 25 bis 35jährigen erzielt hat, obwohl diese Gruppe bei den gültigen Stimmen nur eine Ausweitung von 0,4 Punkten erfuhr. In dieser Klasse erzielte die CDU nur einen Gewinn von 0,3 Punkten. Wie vorher schon gesehen, gewann die SPD in dieser Altersklasse auch die meisten Stimmen hinzu (+ 5,5 Punkte). Der Anteil der 18 bis 25jährigen reduzierte sich bei den gültigen Stimmen von 18,8 % 1980 auf 12,1 % 1985. Diese Entwicklung spiegelt

te sich auch in den Stimmenanteilen der beiden großen Parteien (CDU - 0,6; SPD - 0,8), wohingegen die F.D.P. in dieser Altersklasse ein Plus von 1,1 Punkten verbuchen konnte. Die Zuwächse der F.D.P. basieren hauptsächlich auf den Gewinnen bei den männlichen Wählern zwischen 18 und 25 Jahren.

Abschließend kann zu der Wählerschaft der GRÜNEN gesagt werden, daß diese sich zu 29,3 % aus 18 bis 25jährigen (1980: 36,1 %) und zu 35,2 % (1980: 22,9 %) aus 25 bis 35jährigen zusammensetzt.

# **TABELLENTEIL**

1. ALTERSSTRUKTUR DER WAHLBERECHTIGTEN 1) UND WAEHLER BEI DEN LANDTAGSWAHLEN 1985 UND 1980

ALTERSGRUPPE VON ... BIS UNTER ... JAHRE	WAHL- JAHR	WAHLBERECHTIGTE			WAEHLER			WAHLBETEILIGUNG (WAEHLER VON 100 WAHLBER.)		
		MAENNER	FRAUEN	INSGESAMT	MAENNER	FRAUEN	INSGESAMT	MAENNER	FRAUEN	INSGESAMT
18 - 21	1985 1980	5,0 6,0	4,7 5,4	4,9 5,7	4,6 5,5	4,3 4,8	4,5 5,1	77,6 76,9	76,0 74,3	76,8 75,6
21 - 25	1985 1980	9,5 9,8	8,5 8,4	9,0 9,1	8,1 8,2	7,3 7,3	7,7 7,7	72,3 70,0	71,9 72,1	72,1 71,0
25 - 30	1985 1980	11,5 10,7	9,4 9,0	10,4 9,8	10,5 9,6	8,4 8,0	9,4 8,7	76,8 74,7	75,0 74,8	76,0 74,8
30 - 35	1985 1980	10,3 9,3	8,7 7,9	9,4 8,6	9,9 8,9	8,4 7,7	9,1 8,3	80,9 80,7	81,0 81,3	80,9 81,0
35 - 40	1985 1980	8,6 8,1	7,5 7,4	8,0 7,7	8,4 8,0	7,6 7,5	8,0 7,8	82,9 83,3	84,2 84,5	83,5 83,9
40 - 45	1985 1980	7,8 11,7	7,1 10,1	7,4 10,8	8,0 12,0	7,4 10,5	7,7 11,2	86,4 86,3	86,8 86,9	86,6 86,6
45 - 50	1985 1980	11,0 9,7	10,2 8,4	10,6 9,0	11,5 10,3	10,7 8,7	11,1 9,5	87,8 88,6	88,1 87,5	87,9 88,0
50 - 60	1985 1980	17,3 16,3	15,6 17,0	16,4 16,7	18,5 17,7	16,5 18,0	17,5 17,8	90,2 91,1	88,2 88,4	89,2 89,7
60 - 70	1985 1980	10,6 9,6	13,7 13,0	12,2 11,4	11,6 10,6	14,7 14,0	13,2 12,4	91,8 92,3	89,7 90,3	90,6 91,1
70 U.M. JAHRE	1985 1980	8,5 8,6	14,6 13,5	11,7 11,3	8,9 9,2	14,7 13,5	12,0 11,5	88,4 89,3	84,1 83,5	85,6 85,5
INSGESAMT	1985 1980	100,0 100,0	100,0 100,0	100,0 100,0	100,0 100,0	100,0 100,0	100,0 100,0	84,2 84,0	83,6 83,6	83,9 83,8

1) OHNE WAHLSCHHEIN.

2. INHABER VON WAHLSCHNEINEN NACH ALTERSGRUPPEN UND GESCHLECHT BEI DEN LANDTAGSWAHLEN 1985 UND 1980

ALTERSGRUPPE VON ... BIS UNTER ... JAHRE	WAHL- JAHR	VON 100 WAHLBERECHTIGTEN DER ALTERSGRUPPE WAREN INHABER VON WAHLSCHNEINEN			VON 100 INHABERN DER WAHLSCHNEINE WAREN MAENNER BZW. FRAUEN			VON 100 INHABERN VON WAHLSCHNEINEN GEGHÖRTEN ... ZUR NEBENSTEHENDEN ALTERSGRUPPE		
		MAENNER	FRAUEN	INSGESAMT	MAENNER	FRAUEN	INSGESAMT	MAENNER	FRAUEN	INSGESAMT
18 - 21	1985	3,7	4,5	4,1	43,2	56,8	100,0	2,0	2,0	2,0
	1980	5,9	4,2	5,1	58,7	41,3	100,0	3,9	1,9	2,7
21 - 25	1985	8,0	6,3	7,2	56,3	43,7	100,0	8,8	5,0	6,6
	1980	8,3	8,2	8,2	51,0	49,0	100,0	9,0	6,1	7,3
25 - 30	1985	8,4	7,4	7,9	55,6	44,4	100,0	11,2	6,6	8,5
	1980	9,4	7,3	8,3	58,1	41,9	100,0	11,2	5,8	8,0
30 - 35	1985	6,8	6,3	6,6	53,6	46,4	100,0	8,0	5,1	6,3
	1980	6,5	5,6	6,1	54,7	45,3	100,0	6,6	3,9	5,0
35 - 40	1985	6,7	6,3	6,5	51,9	48,1	100,0	6,5	4,4	5,3
	1980	6,8	5,4	6,1	55,2	44,8	100,0	6,0	3,5	4,5
40 - 45	1985	7,0	5,7	6,4	54,7	45,3	100,0	6,2	3,8	4,8
	1980	5,7	5,1	5,4	53,3	46,7	100,0	7,1	4,4	5,6
45 - 50	1985	6,4	5,1	5,7	55,3	44,7	100,0	8,0	4,8	6,1
	1980	6,9	6,9	6,9	50,5	49,5	100,0	7,3	5,1	6,0
50 - 60	1985	7,9	8,2	8,1	48,6	51,4	100,0	15,8	12,3	13,8
	1980	8,7	9,1	8,9	44,7	55,3	100,0	15,8	13,9	14,7
60 - 70	1985	9,9	11,7	11,0	36,2	63,8	100,0	12,3	15,9	14,4
	1980	11,8	13,3	12,7	36,1	63,9	100,0	13,0	16,4	15,0
70 U.M. JAHRE	1985	19,2	23,9	22,3	28,1	71,9	100,0	21,3	40,2	32,2
	1980	18,6	25,9	23,4	26,8	73,2	100,0	20,0	39,0	31,1
INSGESAMT	1985	8,6	10,2	9,5	42,4	57,6	100,0	100,0	100,0	100,0
	1980	9,0	10,8	10,0	41,6	58,4	100,0	100,0	100,0	100,0

3. DIE ABGEGEBENEN STIMMEN DER MAENNER UND FRAUEN NACH WAHLVORSCHLAEGEN UND DEM  
ALTER DER WAEHLER BEI DEN LANDTAGSWAHLEN 1985 UND 1980

ALTERSGRUPPE VON ... BIS UNTER ... JAHRE	WAHL- JAHR	WAHLBE- RECHTIG- TEN- ANTEILE 1)	WAHLBE- TEILIGUNG (ABGEGE- BENE STIMMEN)	UN- GUELTIGE STIMMEN	VON 100 GUELTIGEN STIMMEN ENTFIELEN				
					CDU	SPD	F.D.P.	GRUENE	SONSTIGE
		1	2	3	4	5	6	7	8

M A E N N E R

18 BIS UNTER 25	1985	14,5	74,1	1,9	28,4	55,1	9,2	6,2	1,0
	1980	15,9	72,6	1,3	34,6	51,0	4,7	8,9	0,8
25 BIS UNTER 35	1985	21,8	78,8	1,3	27,9	57,5	8,8	4,8	1,0
	1980	20,1	77,5	1,2	35,2	52,2	7,0	4,5	1,1
35 BIS UNTER 45	1985	16,3	84,6	0,9	33,6	51,8	11,7	2,2	0,7
	1980	19,8	85,1	0,8	39,9	48,6	8,1	2,5	0,8
45 BIS UNTER 60	1985	28,3	89,2	1,7	35,9	50,1	10,9	1,5	1,6
	1980	26,0	90,2	1,5	42,1	46,8	7,0	2,4	1,7
60 UND MEHR	1985	19,1	90,3	1,7	40,8	45,0	10,4	1,0	2,8
	1980	18,3	90,9	1,5	47,9	42,4	7,3	1,2	1,2
Z U S A M M E N	1985	100,0	84,2	1,5	33,9	51,5	10,3	2,8	1,5
	1980	100,0	84,0	1,3	40,5	47,9	7,0	3,5	1,1

F R A U E N

18 BIS UNTER 25	1985	13,3	73,4	1,6	30,0	56,7	6,9	5,6	0,8
	1980	13,8	72,9	1,4	34,3	51,9	4,8	8,1	0,9
25 BIS UNTER 35	1985	18,0	77,9	1,5	29,7	56,6	8,5	4,5	0,6
	1980	16,9	77,8	1,0	37,3	50,9	7,6	3,6	0,6
35 BIS UNTER 45	1985	14,6	85,5	1,5	35,2	51,0	11,2	2,0	0,6
	1980	17,5	85,9	1,1	43,9	45,7	7,3	2,4	0,6
45 BIS UNTER 60	1985	25,8	88,1	2,0	40,9	47,6	9,7	1,0	0,8
	1980	25,3	88,1	1,7	48,0	42,9	6,3	1,9	0,9
60 UND MEHR	1985	28,3	86,8	1,7	47,1	43,7	7,8	0,6	0,8
	1980	26,5	86,8	1,1	52,2	40,7	5,9	0,6	0,6
Z U S A M M E N	1985	100,0	83,6	1,7	38,7	49,5	8,8	2,2	0,7
	1980	100,0	83,6	1,3	45,1	45,1	6,4	2,6	0,8

I N S G E S A M T

18 BIS UNTER 25	1985	13,8	73,7	1,8	29,2	55,9	8,0	5,9	0,9
	1980	14,7	72,8	1,3	34,5	51,4	4,7	8,5	0,9
25 BIS UNTER 35	1985	19,8	78,3	1,4	28,8	57,1	8,6	4,7	0,8
	1980	18,4	77,7	1,1	36,2	51,6	7,3	4,1	0,8
35 BIS UNTER 45	1985	15,4	85,0	1,2	34,4	51,4	11,5	2,1	0,7
	1980	18,6	85,5	1,0	42,0	47,1	7,7	2,4	0,8
45 BIS UNTER 60	1985	27,0	88,7	1,8	38,4	48,8	10,3	1,3	1,2
	1980	25,7	89,1	1,6	45,2	44,8	6,6	2,2	1,2
60 UND MEHR	1985	24,0	88,1	1,7	44,7	44,2	8,8	0,7	1,6
	1980	22,7	88,3	1,3	50,5	41,3	6,5	0,8	0,9
Z U S A M M E N	1985	100,0	83,9	1,6	36,5	50,5	9,5	2,5	1,1
	1980	100,0	83,8	1,3	42,9	46,4	6,7	3,0	1,0

VON 100 WAHLBERECHTIGTEN BZW. WAEHLERN WAREN

MAENNER	1985	47,0	47,2	44,0	44,0	48,2	51,0	53,7	64,3
	1980	46,7	46,8	46,7	44,2	48,3	49,1	53,7	58,6
FRAUEN	1985	53,0	52,8	56,0	56,0	51,8	49,0	46,3	35,7
	1980	53,3	53,2	53,3	55,8	51,7	50,9	46,3	41,4

1) WAHLBERECHTIGTE OHNE WAHLSCHIEIN

4. VERAENDERUNG DER WAHLBETEILIGUNG UND DER STIMMABGABE NACH GESCHLECHT UND ALTERSGRUPPEN

ALTERSGRUPPE	VERAENDERUNG IN % - PUNKTEN									
	GEGENUEBER DER LANDTAGSWAHL 1980					GEGENUEBER DER BUNDESTAGSWAHL 1983				
	WAHL- BETEILIG.	C D U	S P D	F.D.P.	GRUENE	WAHL- BETEILIG.	C D U	S P D	F.D.P.	GRUENE
M A E N N E R										
18 - 25 JAHRE	1,5	- 6,2	4,1	4,5	- 2,7	-10,7	- 8,5	-10,3	4,4	- 6,7
25 - 35 JAHRE	1,3	- 7,3	5,3	1,8	0,3	- 8,1	-11,6	11,5	4,0	- 4,0
35 - 45 JAHRE	- 0,5	- 6,3	3,2	3,6	- 0,3	- 6,5	-10,5	8,0	3,9	- 1,4
45 - 60 JAHRE	- 1,0	- 6,2	3,3	3,9	- 0,9	- 4,4	- 9,0	4,1	5,1	- 0,7
60 U.M. JAHRE	- 0,6	- 7,1	2,6	3,1	- 0,2	- 3,5	- 8,8	2,4	4,9	-
Z U S A M M E N	0,2	- 6,6	3,6	3,3	- 0,7	- 6,2	- 9,5	6,7	4,5	- 2,3
F R A U E N										
18 - 25 JAHRE	0,5	- 4,3	4,8	2,1	- 2,5	-10,9	- 5,5	6,4	2,5	- 3,9
25 - 35 JAHRE	0,1	- 7,6	5,7	0,9	0,9	- 9,0	-10,4	9,7	3,2	- 2,7
35 - 45 JAHRE	- 0,4	- 8,7	5,3	3,9	- 0,4	- 6,2	- 9,3	6,3	4,3	- 1,6
45 - 60 JAHRE	-	- 7,1	4,7	3,4	- 0,9	- 5,1	- 7,2	3,4	4,6	- 1,2
60 U.M. JAHRE	-	- 5,1	3,0	1,9	-	- 3,8	- 5,0	1,4	3,7	- 0,3
Z U S A M M E N	-	- 6,4	4,4	2,4	- 0,4	- 6,3	- 6,9	4,5	3,8	- 1,7
I N S G E S A M T										
18 - 25 JAHRE	0,9	- 5,3	4,5	3,3	- 2,6	-10,8	- 7,0	8,4	3,4	- 5,3
25 - 35 JAHRE	0,6	- 7,4	5,5	1,3	0,6	- 8,6	-11,0	10,7	3,5	- 3,3
35 - 45 JAHRE	- 0,5	- 7,6	4,3	3,8	- 0,3	- 6,4	- 9,9	7,2	4,2	- 1,5
45 - 60 JAHRE	- 0,4	- 6,8	4,0	3,7	- 0,9	- 4,7	- 8,1	3,7	4,8	- 0,9
60 U.M. JAHRE	- 0,2	- 5,8	2,9	2,3	- 0,1	- 3,7	- 6,5	1,8	4,2	- 0,3
Z U S A M M E N	0,1	- 6,4	4,1	2,8	- 0,5	- 6,3	- 8,1	5,6	4,1	- 1,9

5. ALTER UND GESCHLECHT DER WAEHLERSCHAFT DER PARTEIEN BEI DEN LANDTAGSWAHLEN  
1985 UND 1980

ALTERSGRUPPE	WAHL- JAHR	GUELTIGE STIMMEN	VON 100 GUELTIGEN STIMMEN DER ... ENT- FIELEN AUF DIE VORSTEHENDE ALTERSGRUPPE				
			CDU	SPD	FDP	GRUENE	SONSTIGE
			1	2	3	4	5

M A E N N E R

18 BIS UNTER 25	1985	12,7	10,6	13,6	11,3	28,4	8,8
	1980	13,7	11,7	14,6	9,2	35,4	8,9
25 BIS UNTER 35	1985	20,4	16,8	22,8	17,4	35,1	13,7
	1980	18,5	16,1	20,2	18,6	23,9	17,3
35 BIS UNTER 45	1985	16,5	16,4	16,6	18,8	13,0	8,0
	1980	20,1	19,9	20,4	23,5	14,5	13,6
45 BIS UNTER 60	1985	30,0	31,7	29,2	31,9	15,8	32,1
	1980	27,9	29,0	27,3	27,9	19,5	39,3
60 UND MEHR	1985	20,4	24,6	17,9	20,6	7,6	37,3
	1980	19,7	23,3	17,5	20,7	6,8	20,9
Z U S A M M E N	1985	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
	1980	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

F R A U E N

18 BIS UNTER 25	1985	11,7	9,0	13,3	9,1	30,2	12,3
	1980	12,0	9,1	13,8	9,0	37,1	14,8
25 BIS UNTER 35	1985	16,8	12,9	19,2	16,2	35,5	13,0
	1980	15,7	13,0	17,7	18,6	21,7	12,6
35 BIS UNTER 45	1985	15,0	13,6	15,4	19,0	13,6	12,3
	1980	18,0	17,6	18,3	20,8	16,1	16,3
45 BIS UNTER 60	1985	27,1	28,7	26,1	29,6	13,1	29,7
	1980	26,6	28,3	25,3	26,1	19,3	32,6
60 UND MEHR	1985	29,4	35,7	26,0	26,0	7,6	32,6
	1980	27,6	32,0	24,9	25,6	5,8	23,7
Z U S A M M E N	1985	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
	1980	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

I N S G E S A M T

18 BIS UNTER 25	1985	12,1	9,7	13,5	10,2	29,3	10,1
	1980	12,8	10,3	14,2	9,1	36,1	11,3
25 BIS UNTER 35	1985	18,5	14,6	20,9	16,8	35,3	13,4
	1980	17,0	14,4	18,9	18,6	22,9	15,3
35 BIS UNTER 45	1985	15,7	14,8	16,0	18,9	13,3	9,6
	1980	19,0	18,6	19,3	22,1	15,2	14,7
45 BIS UNTER 60	1985	28,5	30,0	27,6	30,8	14,6	31,3
	1980	27,2	28,6	26,3	27,0	19,4	36,5
60 UND MEHR	1985	25,2	30,8	22,0	23,3	7,6	35,7
	1980	23,9	28,1	21,3	23,2	6,3	22,1
Z U S A M M E N	1985	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
	1980	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

## **TEIL 2**

**Endgültige Ergebnisse der Landtagswahl  
am 10. März 1985**

## Wahl des Neunten Landtags des Saarlandes am 10. März 1985

### Rechtliche Grundlage der Wahl

Für die Wahl gelten:

1. Gesetz über die Wahl des Landtags des Saarlandes (Landtagswahlgesetz - LWG -) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Februar 1980 (Amtsbl. S. 278), geändert durch Gesetz vom 27. Februar 1980 (Amtsbl. S. 422),
2. Landeswahlordnung (LWO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Februar 1980 (Amtsbl. S. 287, 529), geändert durch Verordnung vom 27. September 1984 (Amtsbl. S. 1052),
3. Verordnung über die Verwendung von Stimmzählgeräten bei Wahlen zum saarländischen Landtag (Stimmzählgeräte-Verordnung) vom 28. Januar 1975 (Amtsbl. S. 268), geändert durch Verordnung vom 1. Februar 1980 (Amtsbl. S. 186).

### Wahlrecht

§ 13 LWG besagt, daß wahlberechtigt jeder Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 GG ist, der am Wahltag das achtzehnte Lebensjahr vollendet und seit mindestens drei Monaten seinen Wohnsitz oder dauernden Aufenthalt im Saarland hat, wobei der Ort der Hauptwohnung als Wohnung gilt. Jeder Wahlberechtigte hat eine Stimme (§ 16 LWG). Mit der Abgabe seiner Stimme wählt er den Kreiswahlvorschlag einer Partei oder Wählergruppe und zugleich den Landeswahlvorschlag, wenn ein solcher vorliegt.

### Sitzverteilung

Nach § 47 LWG werden bei der Verteilung der Sitze nur Parteien und Wählergruppen berücksichtigt, die im Wahlgebiet für ihre Vorschläge mindestens fünf von Hundert der abgegebenen gültigen Stimmen erhalten haben.

Die 51 Landtagssitze werden auf die Parteien und Wählergruppen unter Zugrundelegung der für sie abgegebenen gültigen Stimmen wie folgt verteilt:

Die Gesamtzahl der Landtagssitze multipliziert mit der Zahl der Stimmen, die eine Partei oder Wählergruppe im Wahlgebiet erhalten hat, wird durch die Gesamtstimmenzahl der zu berücksichtigenden Parteien und Wählergruppen geteilt. Zunächst erhält jede Partei und Wählergruppe so viele Sitze wie ganze Zahlen auf sie entfallen. Sind danach noch Sitze zu vergeben, so sind sie in der Reihenfolge der höchsten Zahlenbruchteile, die sich bei der Berechnung ergeben, auf die Parteien und Wählergruppen zu verteilen (Hare-Niemeyer-Verfahren). Bei gleichen Zahlenbruchteilen entscheidet das vom Landeswahlleiter zu ziehende Los. Anschließend werden die einer Partei oder einer Wählergruppe zustehenden Sitze auf die Kreiswahlvorschläge und den Landeswahlvorschlag aufgeteilt, wobei 41 Sitze in den Wahlkreisen vergeben werden (s. Anhang).

## Wahl- und Stimmbezirke

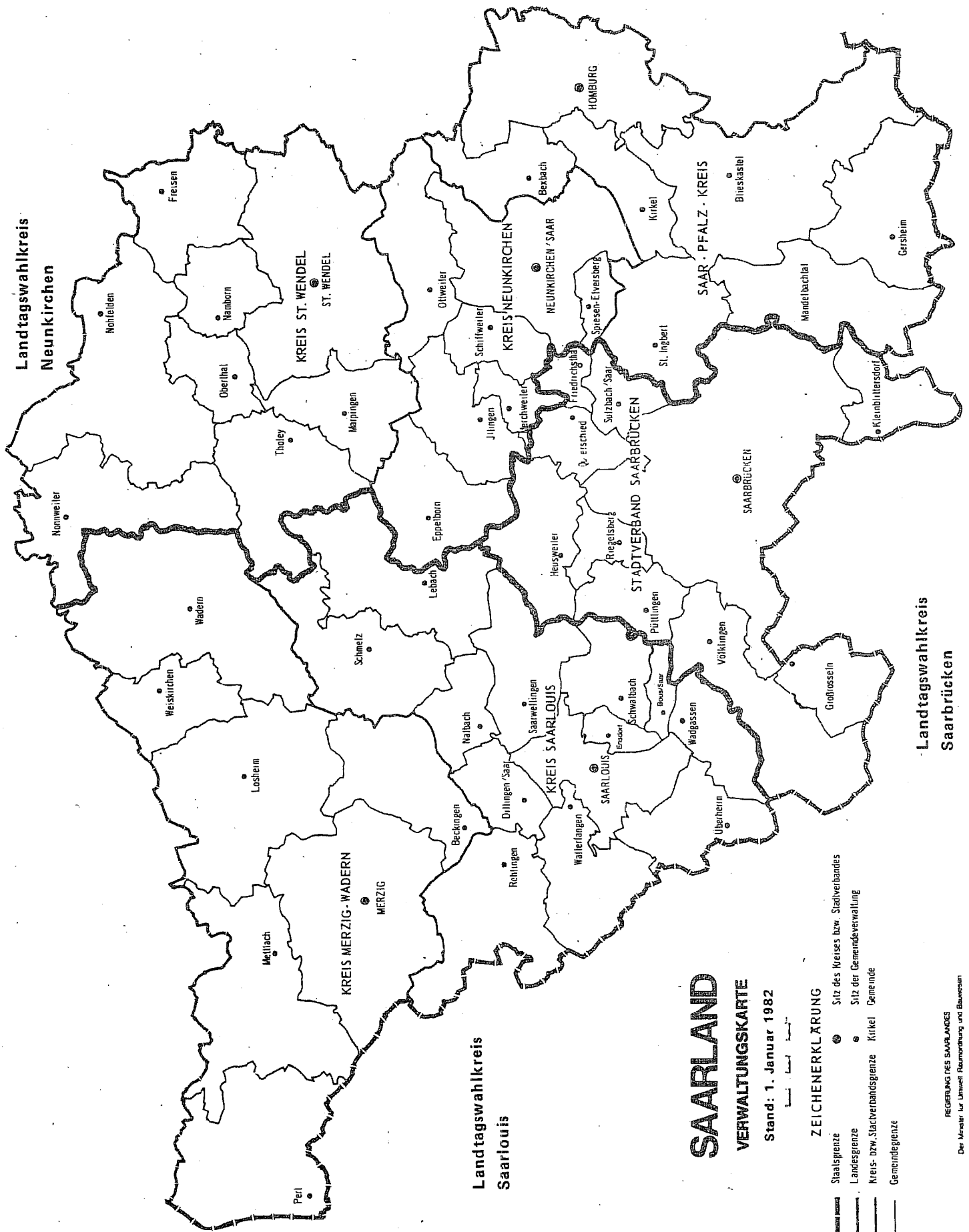
Gem. § 3 LWG wird das Wahlgebiet bei den Landtagswahlen in drei Wahlkreise aufgeteilt:

- Wahlkreis Saarbrücken:  
umfaßt den Stadtverband Saarbrücken
- Wahlkreis Saarlouis:  
umfaßt die Landkreise Saarlouis und Merzig-Wadern
- Wahlkreis Neunkirchen:  
umfaßt die Landkreise Neunkirchen, Saar-Pfalz-Kreis und St. Wendel.

Daneben bildet jede Gemeinde einen Wahlbezirk.

**Wahlkreisbeschreibung der saarländischen Landtagswahlkreise**

Wahlkreise	STADTVERBAND Landkreise	Gemeinde
Landtagswahlkreis SAARBRÜCKEN	STADTVERBAND SAARBRÜCKEN	Saarbrücken, Landeshauptstadt Friedrichsthal, Stadt Großrosseln Heusweiler Kleinblittersdorf Püttlingen, Stadt Quierschied Riegelsberg Sulzbach/Saar, Stadt Völklingen, Stadt
Landtagswahlkreis SAARLOUIS	Landkreis Merzig-Wadern  Landkreis Saarlouis	Beckingen Losheim Merzig, Kreisstadt Mettlach Perl Wadern, Stadt Weiskirchen  Dillingen/Saar, Stadt Lebach, Stadt Nalbach Rehlingen Saarlouis, Kreisstadt Saarwellingen Schmelz Schwalbach Überherrn Wadgassen Wallerfangen Bous Ensdorf
Landtagswahlkreis NEUNKIRCHEN	Landkreis Neunkirchen  Saar-Pfalz-Kreis  Landkreis St. Wendel	Eppelborn Illingen Merchweiler Neunkirchen/Saar, Kreisstadt Ottweiler, Stadt Schiffweiler Spiesen-Elversberg  Bexbach, Stadt Blieskastel, Stadt Gersheim Homburg, Kreisstadt Kirkel Mandelbachtal St. Ingbert, Stadt  Freisen Marpingen Namborn Nohfelden Nonnweiler Oberthal St. Wendel, Kreisstadt Tholey



### Wahlvorschläge

Bei der Wahl zum 9. Saarländischen Landtag am 10. März 1985 waren folgende Parteien durch Wahlvorschläge vertreten:

Liste 1	Christlich Demokratische Union Deutschlands	CDU
Liste 2	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	SPD
Liste 3	Freie Demokratische Partei	F.D.P
Liste 4	Deutsche Kommunistische Partei	DKP
Liste 5	Die Grünen	GRÜNE
Liste 6	Nationaldemokratische Partei Deutschlands	NPD



# **TABELLENTEIL**

1. LANDTAGSWAHLEN IM SAARLAND 1947 - 1985

WAHL- TERMIN	WAHL- BERECH- TIGTE	ABGE- GEBENE STIMMEN	GUEL- TIGE STIMMEN	VON DEN GUELTIGEN STIMMEN ENTFIELEN AUF										ABGE- ORDNETE						DAVON						SONST. 2)
				1	2	3	4	CDU	CVP	SPD	SPS	FDP/ DPS	SONST. 1)	10	11	12	13	SPS	FDP/ DPS	14	15	16	17	18	19	
10. 3.1985	844038	717448 85,0	704901 98,3		262975 37,3					346595 49,2		70713 10,0	24618 3,5	51	20	-	26	-	-	-	-	-	-	-	-	-
27. 4.1980	826219	702466 85,0	694745 98,9		305584 44,0					315432 45,4		47977 6,9	25752 3,7	51	23	-	24	-	-	-	-	-	-	-	-	-
4. 5.1975	803669	714039 88,8	706238 98,9		347094 49,1					295406 41,8		52100 7,4	11638 1,7	50	25	-	22	-	-	-	-	-	-	-	-	-
14. 6.1970	787049	653669 83,1	643903 98,5		308107 47,8					262492 40,8		28167 4,4	45137 7,0	50	27	-	23	-	-	-	-	-	-	-	-	-
27. 6.1965	746532	610836 81,8	594956 97,4		254143 42,7					241954 40,7		49524 8,3	49335 8,3	50	23	-	21	-	-	-	-	-	-	-	-	2
4.12.1960	718963	568560 79,1	532832 93,7		195060 36,6					159698 30,0		73718 13,8	104356 19,6	50	19	-	16	-	-	-	-	-	-	-	-	8
18.12.1955	664388	600196 90,4	589179 98,2		149525 25,4					84414 14,3	34285 5,8	142602 24,2	49695 8,5	50	14	12	7	2	13	2	13	2	13	2	2	2
30.11.1952	622428	579226 93,1	437350 75,5		-				239405 54,7	-	141872 32,4	-	56073 12,9	50	-	29	-	17	-	17	-	4	-	-	-	4
5.10.1947	520855	498627 95,7	449565 90,2		-				230082 51,2	-	147292 32,8	34255 7,6	37936 8,4	50	-	28	-	17	3	3	2	2	2	2	2	2

1) 1985: GRUENE=17642,DKP=2317,NPD=4659; 1980: CSWU=2104,DKP=3703,GRUENE=19945; 1975: DKP=6864,NPD=4774;  
1970: DKP=17344,NPD=22020,SVP/CVP=5773; 1965: SVP/CVP=30750,DDU=18585; 1960: SVP=60557,DDU=26743,CNG=13731,DRP=3325;  
1955: KP=38698,DDU=5121,CSU=3795,UEVPS=2081; 1952: KP=41404,DVP=14669.  
2) 1965: SVP/CVP=2; 1960: SVP=6,DDU=2; 1955: KP=2; 1952: KP=4; 1947: KP=2.

## 2. ERGEBNISSE DER LANDTAGSWAHLEN 1985, 1980 UND DER BUNDESTAGSWAHL 1983 NACH WAHLKREISEN

LANDTAGSWAHLKREIS L A N D	WAHL	WAHL= BER.	ABGEG ST	GUELT ST	CDU	SPD	F.D.P.	DKP	GRUENE	NPD	SONST
SAARBRUECKEN	L85	284166	236212 83,1%	232550 98,4%	78462 33,7%	119191 51,3%	26779 11,5%	954 0,4%	5713 2,5%	1451 0,6%	-
	L80	283335	235132 83,0%	232675 99,0%	94454 40,6%	109657 47,1%	19746 8,5%	1535 0,7%	6647 2,9%	-	636 0,3%
	B83	285022	252620 88,6%	249689 98,8%	103100 41,3%	114328 45,8%	17744 7,1%	1018 0,4%	12519 5,0%	789 0,3%	191 0,1%
SAARLOUIS	L85	243779	209879 86,1%	205946 98,1%	81939 39,8%	96012 46,6%	21149 10,3%	482 0,2%	4980 2,4%	1384 0,7%	-
	L80	234844	201628 85,9%	199218 98,8%	94494 47,4%	84724 42,5%	12480 6,3%	683 0,3%	6229 3,1%	-	608 0,3%
	B83	241312	221117 91,6%	218104 98,6%	105997 48,6%	88790 40,7%	12278 5,6%	514 0,2%	9896 4,5%	444 0,2%	185 0,1%
NEUNKIRCHEN	L85	316093	271357 85,8%	266405 98,2%	102574 38,5%	131392 49,3%	22785 8,6%	881 0,3%	6949 2,6%	1824 0,7%	-
	L80	308040	265706 86,3%	262852 98,9%	116636 44,4%	121051 46,1%	15751 6,0%	1485 0,6%	7069 2,7%	-	860 0,3%
	B83	314739	288149 91,6%	284395 98,7%	127902 45,0%	126318 44,4%	14912 5,2%	973 0,3%	13374 4,7%	723 0,3%	193 0,1%
S A A R L A N D	L85	844038	717448 85,0%	704901 98,3%	262975 37,3%	346595 49,2%	70713 10,0%	2317 0,3%	17642 2,5%	4659 0,7%	-
	L80	826219	702466 85,0%	694745 98,9%	305584 44,0%	315432 45,4%	47977 6,9%	3703 0,5%	19945 2,9%	-	2104 0,3%
	B83	841073	761886 90,6%	752188 98,7%	336999 44,8%	329436 43,8%	44934 6,0%	2505 0,3%	35789 4,8%	1956 0,3%	569 0,1%

## 3. ERGEBNISSE DER LANDTAGSWAHLEN 1985, 1980 UND DER BUNDESTAGSWAHL 1983 NACH KREISEN

K R E I S	WAHL	WAHL= BER.	ABGEG ST	GUELT ST	CDU	SPD	F.D.P.	DKP	GRUENE	NPD	SONST				
SAARBRUECKEN	L85	284166 83,1%	236212 98,4%	232550	78462 33,7%	119191 51,3%	26779 11,5%	954 0,4%	5713 2,5%	1451 0,6%	-	-	-	-	-
	L80	283335 83,0%	235132 99,0%	232675	94454 40,6%	109657 47,1%	19746 8,5%	1535 0,7%	6647 2,9%	-	636 0,3%	-	-	-	-
	B83	285022 88,6%	252620 98,8%	249689	103100 41,3%	114328 45,8%	17744 7,1%	1018 0,4%	12519 5,0%	789 0,3%	191 0,1%	-	-	-	-
MERZIG-WADERN	L85	78995 87,4%	69056 97,9%	67582	26727 39,5%	31244 46,2%	7287 10,8%	174 0,3%	1744 2,6%	406 0,6%	-	-	-	-	-
	L80	75795 87,5%	66317 98,6%	65360	31123 47,6%	27568 42,2%	4381 6,7%	222 0,3%	1920 2,9%	-	146 0,2%	-	-	-	-
	B83	78092 92,4%	72144 98,4%	71008	34978 49,3%	28489 40,1%	4148 5,8%	155 0,2%	3054 4,3%	126 0,2%	58 0,1%	-	-	-	-
NEUNKIRCHEN	L85	121336 84,9%	102962 98,3%	101245	34958 34,5%	54418 53,7%	8333 8,2%	455 0,4%	2393 2,4%	688 0,7%	-	-	-	-	-
	L80	119607 85,1%	101838 98,9%	100757	40785 40,5%	50380 50,0%	5851 5,8%	783 0,8%	2534 2,5%	-	424 0,4%	-	-	-	-
	B83	121119 90,5%	109654 98,7%	108224	44588 41,2%	52766 48,8%	5235 4,8%	518 0,5%	4809 4,4%	237 0,2%	71 0,1%	-	-	-	-
SAARLOUIS	L85	164784 85,5%	140823 98,3%	138364	55212 39,9%	64768 46,8%	13862 10,0%	308 0,2%	3236 2,3%	978 0,7%	-	-	-	-	-
	L80	159049 85,1%	135311 98,9%	133858	63371 47,3%	57156 42,7%	8099 6,1%	461 0,3%	4309 3,2%	-	462 0,3%	-	-	-	-
	B83	163220 91,3%	148973 98,7%	147096	71019 48,3%	60301 41,0%	8130 5,5%	359 0,2%	6842 4,7%	318 0,2%	127 0,1%	-	-	-	-
SAAR-PFALZ-KREIS	L85	120757 84,6%	102119 97,9%	99995	38244 38,2%	47724 47,7%	9771 9,8%	287 0,3%	3120 3,1%	849 0,8%	-	-	-	-	-
	L80	117186 85,3%	99952 98,9%	98831	43425 43,9%	44269 44,8%	7236 7,3%	497 0,5%	3129 3,2%	-	275 0,3%	-	-	-	-
	B83	120193 91,3%	109796 98,7%	108333	49276 45,5%	45670 42,2%	6816 6,3%	280 0,3%	5834 5,4%	376 0,3%	81 0,1%	-	-	-	-
ST.WENDEL	L85	74000 89,6%	66276 98,3%	65165	29372 45,1%	29250 44,9%	4681 7,2%	139 0,2%	1436 2,2%	287 0,4%	-	-	-	-	-
	L80	71247 89,7%	63916 99,0%	63264	32426 51,3%	26402 41,7%	2664 4,2%	205 0,3%	1406 2,2%	-	161 0,3%	-	-	-	-
	B83	73427 93,6%	68699 98,7%	67838	34038 50,2%	27882 41,1%	2861 4,2%	175 0,3%	2731 4,0%	110 0,2%	41 0,1%	-	-	-	-
S A A R L A N D	L85	844038 85,0%	717448 98,3%	704901	262975 37,3%	346595 49,2%	70713 10,0%	2317 0,3%	17642 2,5%	4659 0,7%	-	-	-	-	-
	L80	826219 85,0%	702466 98,9%	694745	305584 44,0%	315432 45,4%	47977 6,9%	3703 0,5%	19945 2,9%	-	2104 0,3%	-	-	-	-
	B83	841073 90,6%	761886 98,7%	752188	336999 44,8%	329436 43,8%	44934 6,0%	2505 0,3%	35789 4,8%	1956 0,3%	569 0,1%	-	-	-	-

4. Gemeindeergebnisse der Landtagswahl 1985  
mit Vergleichszahlen der Landtagswahl 1980  
und der Bundestagswahl 1983

LANDTAGSWAHL IM SAARLAND AM 10. MAERZ 1985  
MIT VERGLEICHSAZAHLEN DER LANDTAGSWAHL 1980 UND DER BUNDESTAGSWAHL 1983

ENDGUELTIGE ERGEBNISSE

G E M E I N D E K R E I S	WAHL= BER.	ABGEG GUELT		CDU	SPD	F.D.P.	DKP	GRUENE	NPD	SONST
		ST	ST							
SAARBRUECKEN, STADT	L85	148029	119939	118278	35126	63571	15151	479	3247	704
			81,0%	98,6%	29,7%	53,7%	12,8%	0,4%	2,7%	0,6%
	L80	149189	120714	119571	44484	58900	11533	686	3768	200
			80,9%	99,1%	37,2%	49,3%	9,6%	0,6%	3,2%	0,2%
B83		148847	129177	127789	48843	59976	10413	518	7491	127
			86,8%	98,9%	38,2%	46,9%	8,1%	0,4%	5,9%	0,1%
FRIEDRICHSTHAL, ST.	L85	9671	8169	8035	2743	4326	732	21	163	50
			84,5%	98,4%	34,1%	53,8%	9,1%	0,3%	2,0%	0,6%
	L80	9434	8084	7976	3395	3831	522	50	162	16
			85,7%	98,7%	42,6%	48,0%	6,5%	0,6%	2,0%	0,2%
B83		9617	8733	8616	3572	4270	428	20	296	3
			90,8%	98,7%	41,5%	49,6%	5,0%	0,2%	3,4%	0,0%
GROSSROSSELN	L85	8109	7107	6964	2513	3635	604	18	132	62
			87,6%	98,0%	36,1%	52,2%	8,7%	0,3%	1,9%	0,9%
	L80	7754	6745	6647	2785	3167	503	23	161	8
			87,0%	98,5%	41,9%	47,6%	7,6%	0,3%	2,4%	0,1%
B83		8103	7462	7354	3124	3543	375	14	267	4
			92,1%	98,6%	42,5%	48,2%	5,1%	0,2%	3,6%	0,1%

LANDTAGSWAHL IM SAARLAND AM 10. MAERZ 1985  
MIT VERGLEICHZAHLEN DER LANDTAGSWAHL 1980 UND DER BUNDESTAGSWAHL 1983

ENDGÜLTIGE ERGEBNISSE

G E M E I N D E K R E I S	WAHL =		ABGEG		GÜLT		CDU	SPD	F.D.P.	DKP	GRÜNE	NPD	SONST
	BER.	ST	BER.	ST	ST	ST							
HEUSWEILER	L85	16062	14079	13775	5795	6115	1421	41	320	83	-	-	-
			87,7%	97,8%	42,1%	44,4%	10,3%	0,3%	2,3%	0,6%			
	L80	15653	13706	13542	6514	5679	868	46	407	-	28		
			87,6%	98,8%	48,1%	41,9%	6,4%	0,3%	3,0%		0,2%		
B83		16001	14644	14427	7067	5720	919	31	653	33	4		
			91,5%	98,5%	49,0%	39,6%	6,4%	0,2%	4,5%	0,2%	0,0%		
KLEINBLITTERSDORF	L85	9902	8558	8338	3388	3793	875	17	214	51	-		
			86,4%	97,4%	40,6%	45,5%	10,5%	0,2%	2,6%	0,6%			
	L80	9587	8281	8172	3985	3273	568	18	321	-	7		
			86,4%	98,7%	48,8%	40,1%	7,0%	0,2%	3,9%		0,1%		
B83		9787	8921	8780	4358	3384	547	15	445	23	8		
			91,2%	98,4%	49,6%	38,5%	6,2%	0,2%	5,1%	0,3%	0,1%		
PUETTLINGEN, STADT	L85	16907	15087	14878	7174	5775	1376	155	320	78	-		
			89,2%	98,6%	48,2%	38,8%	9,2%	1,0%	2,2%	0,5%			
	L80	16658	14534	14384	7697	5220	800	247	378	-	42		
			87,2%	99,0%	53,5%	36,3%	5,6%	1,7%	2,6%		0,3%		
B83		16950	15686	15562	8339	5544	880	140	611	43	5		
			92,5%	99,2%	53,6%	35,6%	5,7%	0,9%	3,9%	0,3%	0,0%		

LANDTAGSWAHL IM SAARLAND AM 10. MAERZ 1985  
MIT VERGLEICHSAHLEN DER LANDTAGSWAHL 1980 UND DER BUNDESTAGSWAHL 1983

ENDGUELTIGE ERGEBNISSE

GEMEINDE KREIS	WAHL- BER.	ABGEG. GUELT		CDU	SPD	F.D.P.	DKP	GRUENE	NPD	SONST
		ST	ST							
QUIERSCHIED	L85	13021	11341	11172	4910	4887	1012	22	291	50
			87,1%	98,5%	43,9%	43,7%	9,1%	0,2%	2,6%	0,4%
L80		12755	11038	10895	5414	4401	703	50	262	65
			86,5%	98,7%	49,7%	40,4%	6,5%	0,5%	2,4%	0,6%
B83		12902	11838	11700	5761	4777	595	13	527	21
			91,8%	98,8%	49,2%	40,8%	5,1%	0,1%	4,5%	0,2%
										6
RIEGELSBURG	L85	11834	10265	10092	3964	4588	1279	21	181	59
			86,7%	98,3%	39,3%	45,5%	12,7%	0,2%	1,8%	0,6%
L80		11514	9973	9885	4499	4036	1058	30	250	12
			86,6%	99,1%	45,5%	40,8%	10,7%	0,3%	2,5%	0,1%
B83		11784	10840	10727	4942	4298	949	22	483	26
			92,0%	99,0%	46,1%	40,1%	8,8%	0,2%	4,5%	0,2%
										7
SULZBACH/SAAR, ST.	L85	16220	13399	13171	4218	7159	1433	60	235	66
			82,6%	98,3%	32,0%	54,4%	10,9%	0,5%	1,8%	0,5%
L80		16072	13537	13382	5284	6610	1100	108	262	18
			84,2%	98,9%	39,5%	49,4%	8,2%	0,8%	2,0%	0,1%
B83		16231	14431	14256	5659	7164	838	80	459	53
			88,9%	98,8%	39,7%	50,3%	5,9%	0,6%	3,2%	0,4%
										3

LANDTAGSWAHL IM SAARLAND AM 10. MAERZ 1985  
MIT VERGLEICHSAZAHLEN DER LANDTAGSWAHL 1980 UND DER BUNDESTAGSWAHL 1983

ENDGUELTIGE ERGEBNISSE

G E M E I N D E K R E I S	WAHL= BER.	ABGEG GUELT		CDU	SPD	F.D.P.	DKP	GRUENE	NPD	SONST
		ST	ST							
VOELKLINGEN, STADT	L85	34411	28268	27847	8631	15342	2896	120	610	248
			82,1%	98,5%	31,0%	55,1%	10,4%	0,4%	2,2%	0,9%
	-									
	L80	34719	28520	28221	10397	14540	2091	277	676	-
			82,1%	99,0%	36,8%	51,5%	7,4%	1,0%	2,4%	0,9%
	-									
	B83	34800	30888	30478	11435	15652	1800	165	1287	115
			88,8%	98,7%	37,5%	51,4%	5,9%	0,5%	4,2%	0,4%
	-									
STADTVERBAND SAARBRUECKEN	L85	284166	236212	232550	78462	119191	26779	954	5713	1451
			83,1%	98,4%	33,7%	51,3%	11,5%	0,4%	2,5%	0,6%
	-									
	L80	283335	235132	232675	94454	109657	19746	1535	6647	-
			83,0%	99,0%	40,6%	47,1%	8,5%	0,7%	2,9%	0,3%
	-									
	B83	285022	252620	249689	103100	114328	17744	1018	12519	789
			88,6%	98,8%	41,3%	45,8%	7,1%	0,4%	5,0%	0,3%
	-									

LANDTAGSWAHL IM SAARLAND AM 10. MAERZ 1985  
MIT VERGLEICHSAHLEN DER LANDTAGSWAHL 1980 UND DER BUNDESTAGSWAHL 1983

ENDGUELTIGE ERGEBNISSE

GEMEINDE KREIS	WAHL- BER.	ABGEG		GUELT		CDU	SPD	F.D.P.	DKP	GRUENE	NPD	SONST
		ST	ST	ST	ST							
BECKINGEN	L85	12226	10948	10738	4024	5388	975	16	266	69	-	-
			89,5%	98,1%	37,5%	50,2%	9,1%	0,1%	2,5%	0,6%		
	L80	11514	10269	10121	4499	4688	570	44	291	-	29	-
			89,2%	98,6%	44,5%	46,3%	5,6%	0,4%	2,9%		0,3%	
B83		12028	11189	11031	5065	4799	573	29	519	34	12	-
			93,0%	98,6%	45,9%	43,5%	5,2%	0,3%	4,7%	0,3%	0,1%	
LOSHEIM	L85	11639	10212	9948	4250	4204	1052	28	362	52	-	-
			87,7%	97,4%	42,7%	42,3%	10,6%	0,3%	3,6%	0,5%		
	L80	11039	9785	9607	4993	3695	628	19	242	-	30	-
			88,6%	98,2%	52,0%	38,5%	6,5%	0,2%	2,5%		0,3%	
B83		11497	10627	10420	5596	3803	515	12	468	16	10	-
			92,4%	98,1%	53,7%	36,5%	4,9%	0,1%	4,5%	0,2%	0,1%	
MERZIG,STADT	L85	22714	19069	18710	6944	8712	2331	72	518	133	-	-
			84,0%	98,1%	37,1%	46,6%	12,5%	0,4%	2,8%	0,7%		
	L80	21850	18231	17989	8014	7759	1365	92	716	-	43	-
			83,4%	98,7%	44,5%	43,1%	7,6%	0,5%	4,0%		0,2%	
B83		22354	20260	19969	9384	8142	1334	55	1002	40	12	-
			90,6%	98,6%	47,0%	40,8%	6,7%	0,3%	5,0%	0,2%	0,1%	

LANDTAGSWAHL IM SAARLAND AM 10. MAERZ 1985  
MIT VERGLEICHSAZHALEN DER LANDTAGSWAHL 1980 UND DER BUNDESTAGSWAHL 1983

ENDGUELTIGE ERGEBNISSE

GEMEINDE KREIS		WAHL= ABGEG. GUELT		CDU	SPD	F.D.P.	DKP	GRUENE	NPD	SONST
		BER.	ST							
METTLACH	L85	9580	8335 87,0%	8198 98,4%	3131 38,2%	3992 48,7%	828 10,1%	17 0,2%	180 2,2%	50 0,6%
	L80	9478	8286 87,4%	8173 98,6%	3749 45,9%	3644 44,6%	554 6,8%	14 0,2%	200 2,4%	- 0,1%
	B83	9622	8870 92,2%	8759 98,7%	4182 47,7%	3734 42,6%	506 5,8%	15 0,2%	306 3,5%	12 0,1%
PERL	L85	4806	4191 87,2%	4065 97,0%	1820 44,8%	1520 37,4%	589 14,5%	5 0,1%	103 2,5%	28 0,7%
	L80	4708	4203 89,3%	4149 98,7%	2237 53,9%	1316 31,7%	445 10,7%	8 0,2%	140 3,4%	- 0,1%
	B83	4813	4494 93,4%	4413 98,2%	2451 55,5%	1409 31,9%	372 8,4%	8 0,2%	167 3,8%	1 0,1%
WADERN	L85	13146	11952 90,9%	11665 97,6%	4923 42,2%	5313 45,5%	1127 9,7%	28 0,2%	215 1,8%	59 0,5%
	L80	12511	11393 91,1%	11225 98,5%	5729 51,0%	4662 41,5%	530 4,7%	32 0,3%	250 2,2%	- 0,2%
	B83	12989	12222 94,1%	12008 98,2%	6274 52,2%	4651 38,7%	589 4,9%	28 0,2%	438 3,6%	20 0,2%

LANDTAGSWAHL IM SAARLAND AM 10. MAERZ 1985  
MIT VERGLEICHSAZHALEN DER LANDTAGSWAHL 1980 UND DER BUNDESTAGSWAHL 1983

ENDGUELTIGE ERGEBNISSE

GEMEINDE KREIS		WAHL- BER.		ABGEG. GUELT		CDU	SPD	F.D.P.	DKP	GRUENE	NPD	SONST
			ST		ST							
WEISKIRCHEN	L85	4884	4349	4258	1635	2115	385	8	100	15	-	-
			89,0%	97,9%	38,4%	49,7%	9,0%	0,2%	2,3%	0,4%		
	L80	4695	4150	4096	1902	1804	289	13	81	-	7	-
			88,4%	98,7%	46,4%	44,0%	7,1%	0,3%	2,0%		0,2%	
	B83	4789	4482	4408	2026	1951	259	8	154	3	7	-
			93,6%	98,3%	46,0%	44,3%	5,9%	0,2%	3,5%	0,1%	0,2%	
KREIS MERZIG-WADERN	L85	78995	69056	67582	26727	31244	7287	174	1744	406	-	-
			87,4%	97,9%	39,5%	46,2%	10,8%	0,3%	2,6%	0,6%		
	L80	75795	66317	65360	31123	27568	4381	222	1920	-	146	-
			87,5%	98,6%	47,6%	42,2%	6,7%	0,3%	2,9%		0,2%	
	B83	78092	72144	71008	34978	28489	4148	155	3054	126	58	-
			92,4%	98,4%	49,3%	40,1%	5,8%	0,2%	4,3%	0,2%	0,1%	

LANDTAGSWAHL IM SAARLAND AM 10. MAERZ 1985  
MIT VERGLEICHSAHLEN DER LANDTAGSWAHL 1980 UND DER BUNDESTAGSWAHL 1983

ENDGUELTIGE ERGEBNISSE

GEMEINDE KREIS	WAHL- BER.	ABGEG. GUELT		CDU	SPD	F.D.P.	DKP	GRUENE	NPD	SONST
		ST	ST							
EPPELBORN	L85	14887	13245	12960	6036	5494	1106	22	243	59
			89,0%	97,8%	46,6%	42,4%	8,5%	0,2%	1,9%	0,5%
	L80	14288	12731	12552	6825	4651	682	33	303	-
			89,1%	98,6%	54,4%	37,1%	5,4%	0,3%	2,4%	0,5%
B83	14718	13610	13388	7295	4909	605	21	531	17	10
		92,5%	98,4%	54,5%	36,7%	4,5%	0,2%	4,0%	0,1%	0,1%
ILLINGEN	L85	15279	13433	13128	5845	5831	1014	36	317	85
			87,9%	97,7%	44,5%	44,4%	7,7%	0,3%	2,4%	0,6%
	L80	14751	13006	12854	6632	5025	682	61	319	-
			88,2%	98,8%	51,6%	39,1%	5,3%	0,5%	2,5%	1,1%
B83	15212	14010	13780	7196	5269	596	41	642	29	7
		92,1%	98,4%	52,2%	38,2%	4,3%	0,3%	4,7%	0,2%	0,1%
MERCHWEILER	L85	9993	8449	8300	3384	3983	646	23	208	56
			84,5%	98,2%	40,8%	48,0%	7,8%	0,3%	2,5%	0,7%
	L80	9711	8243	8163	3785	3586	477	27	217	-
			84,9%	99,0%	46,4%	43,9%	5,8%	0,3%	2,7%	0,9%
B83	10035	9043	8916	4167	3887	413	27	392	20	10
		90,1%	98,6%	46,7%	43,6%	4,6%	0,3%	4,4%	0,2%	0,1%

ENDGÜLTIGE ERGEBNISSE

LANDTAGSWAHL IM SAARLAND AM 10. MAERZ 1985  
MIT VERGLEICHZAHLEN DER LANDTAGSWAHL 1980 UND DER BUNDESTAGSWAHL 1983

G E M E I N D E K R E I S	WAHL- BER.	ABGEG. GUELT		CDU	SPD	F.D.P.	DKP	GRUENE	NPD	SONST
		ST	ST							
NEUNKIRCHEN, ST.	L85	41355	33782	33306	8821	20364	2900	212	770	239
			81,7%	98,6%	26,5%	61,1%	8,7%	0,6%	2,3%	0,7%
										-
L80	411925	34348	34013	10992	19493	2222	406	827	-	73
			81,9%	99,0%	32,3%	57,3%	6,5%	1,2%	2,4%	0,2%
										-
B83	41626	36927	36495	12035	20432	2031	239	1650	83	25
			88,7%	98,8%	33,0%	56,0%	5,6%	4,5%	0,2%	0,1%
										-
OTTWEILER, STADT	L85	12373	10453	10315	2759	6120	1018	35	302	81
			84,5%	98,7%	26,7%	59,3%	9,9%	0,3%	2,9%	0,8%
										-
L80	11677	9948	9845	3045	5705	705	48	299	-	43
			85,2%	99,0%	30,9%	57,9%	7,2%	0,5%	3,0%	0,4%
										-
B83	12106	10936	10805	3486	6072	639	34	547	23	4
			90,3%	98,8%	32,3%	56,2%	5,9%	5,1%	0,2%	0,0%
										-
SCHIFFWEILER	L85	14524	12917	12689	4364	7061	799	47	343	75
			88,9%	98,2%	34,4%	55,6%	6,3%	0,4%	2,7%	0,6%
										-
L80	14449	12889	12765	5206	6639	504	92	297	-	27
			89,2%	99,0%	40,8%	52,0%	3,9%	0,7%	2,3%	0,2%
										-
B83	14527	13456	13307	5541	6678	410	62	574	33	9
			92,6%	98,9%	41,6%	50,2%	3,1%	4,3%	0,2%	0,1%
										-

LANDTAGSWAHL IM SAARLAND AM 10. MAERZ 1985  
MIT VERGLEICHSAZAHLEN DER LANDTAGSWAHL 1980 UND DER BUNDESTAGSWAHL 1983

ENDGUELTIGE ERGEBNISSE

G E M E I N D E K R E I S	WAHL- BER.	ABGES. GUELT		CDU	SPD	F.D.P.	DKP	GRUENE	NPD	SONST.
		ST	ST							
SPIESEN-ELVERSBERG	L85	12925	10683	10547	3749	5565	850	210	93	-
			82,7%	98,7%	35,5%	52,8%	8,1%	2,0%	0,9%	
	L80	12806	10673	10565	4300	5281	579	272	-	17
			83,3%	99,0%	40,7%	50,0%	5,5%	2,6%		0,2%
	B83	12895	11672	11533	4868	5519	541	473	32	6
			90,5%	98,8%	42,2%	47,9%	4,7%	4,1%	0,3%	0,1%
KREIS NEUNKIRCHEN	L85	121336	102962	101245	34958	54418	8333	2393	688	-
			84,9%	98,3%	34,5%	53,7%	8,2%	2,4%	0,7%	
	L80	119607	101838	100757	40785	50380	5851	2534	-	424
			85,1%	98,9%	40,5%	50,0%	5,8%	2,5%		0,4%
	B83	121119	109654	108224	44588	52766	5235	4809	237	71
			90,5%	98,7%	41,2%	48,8%	4,8%	4,4%	0,2%	0,1%

LANDTAGSWAHL IM SAARLAND AM 10. MAERZ 1985  
MIT VERGLEICHZAHLEN DER LANDTAGSWAHL 1980 UND DER BUNDESTAGSWAHL 1983

ENDGÜLTIGE ERGEBNISSE

GEMEINDE KREIS		WAHL= ABGEG. GÜELT		CDU	SPD	F.D.P.	DKP	GRÜNE	NPD	SONST.
		BER.	ST							
DILLINGEN, STADT	L85	16866	14232	14006	5323	6796	1386	30	369	102
			84,4%	98,4%	38,0%	48,5%	9,9%	0,2%	2,6%	0,7%
	L80	16509	13823	13680	6333	5995	807	37	475	-
			83,7%	99,0%	46,3%	43,8%	5,9%	0,3%	3,5%	0,2%
	B83	16745	15089	14883	7044	6179	910	26	689	14
			90,1%	98,6%	47,3%	41,5%	6,1%	0,2%	4,6%	0,1%
LEBACH	L85	16155	14063	13867	6469	5423	1551	30	286	108
			87,1%	98,6%	46,7%	39,1%	11,2%	0,2%	2,1%	0,8%
	L80	15083	13240	13112	7302	4580	756	42	386	-
			87,8%	99,0%	55,7%	34,9%	5,8%	0,3%	2,9%	0,4%
	B83	15921	14737	14589	8281	4794	720	50	702	8
			92,6%	99,0%	56,8%	32,9%	4,9%	0,3%	4,8%	0,1%
NALBACH	L85	7695	6675	6548	2768	3046	533	11	151	39
			86,7%	98,1%	42,3%	46,5%	8,1%	0,2%	2,3%	0,6%
	L80	7299	6385	6301	3146	2564	230	16	247	-
			87,5%	98,7%	49,9%	40,7%	3,7%	0,3%	3,9%	1,6%
	B83	7598	7003	6896	3521	2774	254	13	316	12
			92,2%	98,5%	51,1%	40,2%	3,7%	0,2%	4,6%	0,2%

LANDTAGSWAHL IM SAARLAND AM 10. MÄRZ 1985  
MIT VERGLEICHZAHLEN DER LANDTAGSWAHL 1980 UND DER BUNDESTAGSWAHL 1983

ENDGÜLTIGE ERGEBNISSE

G E M E I N D E K R E I S	WAHL- BER.	ABGEG. GÜELT		CDU	SPD	F. D. P.	DKP	GRÜNE	NPD	SONST
		ST	ST							
REHLINGEN	L85	11246	9873	9651	4973	743	23	208	60	-
			87,8%	97,8%	51,5%	7,7%	0,2%	2,2%	0,6%	
L80	10674	9243	9119	4196	422	18	306	-	27	-
			86,6%	98,7%	46,0%	4,6%	0,2%	3,4%	0,3%	
B83	11078	10199	10006	4793	4281	434	26	451	16	5
			92,1%	98,1%	42,8%	4,3%	0,3%	4,5%	0,2%	0,0%
- SAARLOUIS, STADT	L85	28888	23316	23101	8899	10868	2518	48	193	-
			80,7%	99,1%	38,5%	47,0%	10,9%	0,2%	0,8%	
L80	28553	23055	22901	10550	10013	1444	77	753	-	64
			80,7%	99,3%	46,1%	6,3%	0,3%	3,3%	0,3%	
B83	28821	25548	25448	11846	10579	1597	89	1240	63	34
			88,6%	99,6%	46,5%	6,3%	0,3%	4,9%	0,2%	0,1%
SAARWELLINGEN	L85	11269	9489	9333	3787	4384	870	16	185	-
			84,2%	98,4%	40,6%	47,0%	9,3%	0,2%	1,0%	
L80	10845	9118	9027	4391	3662	612	44	287	-	31
			84,1%	99,0%	40,6%	6,8%	0,5%	3,2%	0,3%	
B83	11094	10136	10049	4974	4036	502	16	474	37	10
			91,4%	99,1%	49,5%	5,0%	0,2%	4,7%	0,4%	0,1%

LANDTAGSWAHL IM SAARLAND AM 10. MAERZ 1985  
MIT VERGLEICHSAZAHLEN DER LANDTAGSWAHL 1980 UND DER BUNDESTAGSWAHL 1983

ENDGUELTIGE ERGEBNISSE

GEMEINDE KREIS		WAHL=		GUELT	CDU	SPD	F.D.P.	DKP	GRUENE	NPD	SONST
		BER.	ST								
SCHMELZ	L85	13379	11824	11549	4682	5526	1013	30	242	56	-
			88,4%	97,7%	40,5%	47,8%	8,8%	0,3%	2,1%	0,5%	
	L80	12885	11149	11001	5318	4780	474	49	360	-	20
			86,5%	98,7%	48,3%	43,5%	4,3%	0,4%	3,3%		0,2%
B83		13166	12133	11916	5858	4950	560	27	493	16	12
			92,2%	98,2%	49,2%	41,5%	4,7%	0,2%	4,1%	0,1%	0,1%
SCHWALBACH	L85	15653	13851	13547	5961	5867	1317	35	264	103	-
			88,5%	97,8%	44,0%	43,3%	9,7%	0,3%	1,9%	0,8%	
	L80	15064	13214	13049	7178	4872	554	37	378	-	30
			87,7%	98,8%	55,0%	37,3%	4,2%	0,3%	2,9%		0,2%
B83		15494	14437	14178	7347	5461	693	25	611	38	3
			93,2%	98,2%	51,8%	38,5%	4,9%	0,2%	4,3%	0,3%	0,0%
UEBERHERRN	L85	9107	7813	7639	2850	3506	990	14	237	42	-
			85,8%	97,8%	37,3%	45,9%	13,0%	0,2%	3,1%	0,5%	
	L80	8524	7115	7023	3129	2825	782	23	238	-	26
			83,5%	98,7%	44,6%	40,2%	11,1%	0,3%	3,4%		0,4%
B83		8874	8071	7951	3676	3317	506	19	417	9	7
			91,0%	98,5%	46,2%	41,7%	6,4%	0,2%	5,2%	0,1%	0,1%

LANDTAGSWAHL IM SAARLAND AM 10. MAERZ 1985  
MIT VERGLEICHSAHLEN DER LANDTAGSWAHL 1980 UND DER BUNDESTAGSWAHL 1983

ENDGUELTIGE ERGEBNISSE

GEMEINDE KREIS		WAHL= ABGEG. GUELT		CDU	SPD	F.D.P.	DKP	GRUENE	NPD	SONST
		BER.	ST							
WADGASSEN	L85	15251	13012	12753	4854	6268	1230	27	295	79
			85,3%	98,0%	38,1%	49,1%	9,6%	0,2%	2,3%	0,6%
L80		14951	12778	12605	5497	5900	698	61	405	-
			85,5%	98,6%	43,6%	46,8%	5,5%	0,5%	3,2%	0,3%
B83		15276	14041	13840	6175	6255	728	23	608	37
			91,9%	98,6%	44,6%	45,2%	5,3%	0,2%	4,4%	0,3%
WALLERFANGEN	L85	7720	6671	6536	2467	3054	782	15	175	43
			86,4%	98,0%	37,7%	46,7%	12,0%	0,2%	2,7%	0,7%
L80		7324	6457	6383	2863	2421	882	15	191	-
			88,2%	98,9%	44,9%	37,9%	13,8%	0,2%	3,0%	0,2%
B83		7567	7009	6911	3104	2798	667	15	312	11
			92,6%	98,6%	44,9%	40,5%	9,7%	0,2%	4,5%	0,2%
BOUS	L85	6026	5311	5232	1529	2948	580	14	131	30
			88,1%	98,5%	29,2%	56,3%	11,1%	0,3%	2,5%	0,6%
L80		5917	5206	5174	1298	3470	241	18	135	-
			88,0%	99,4%	25,1%	67,1%	4,7%	0,3%	2,6%	0,2%
B83		6028	5541	5478	2040	2783	337	12	295	9
			91,9%	98,9%	37,2%	50,8%	6,2%	0,2%	5,4%	0,2%

LANDTAGSWAHL IM SAARLAND AM 10. MAERZ 1985  
MIT VERGLEICHZAHLEN DER LANDTAGSWAHL 1980 UND DER BUNDESTAGSWAHL 1983

ENDGUELTIGE ERGEBNISSE

GEMEINDE KREIS		WAHL=		GUELT		CDU	SPD	F.D.P.	DKP	GRUENE	NPD	SONST
		BER.	ST	ST	ST							
ENSDORF	L85	5529	4693	4602	1979	2109	349	15	118	32	-	-
			84,9%	98,1%	43,0%	45,8%	7,6%	0,3%	2,6%	0,7%		
	L80	5421	4528	4483	2216	1878	197	24	148	-	20	0,4%
			83,5%	99,0%	49,4%	41,9%	4,4%	0,5%	3,3%			
B83		5558	5029	4951	2360	2094	222	18	234	15	8	-
			90,5%	98,4%	47,7%	42,3%	4,5%	0,4%	4,7%	0,3%	0,2%	
KREIS SAARLOUIS	L85	164784	140823	138364	55212	64768	13862	308	3236	978	-	-
			85,5%	98,3%	39,9%	46,8%	10,0%	0,2%	2,3%	0,7%		
	L80	159049	135311	133858	63371	57156	8099	461	4309	-	462	-
			85,1%	98,9%	47,3%	42,7%	6,1%	0,3%	3,2%		0,3%	
B83		163220	148973	147096	71019	60301	8130	359	6842	318	127	-
			91,3%	98,7%	48,3%	41,0%	5,5%	0,2%	4,7%	0,2%	0,1%	

LANDTAGSWAHL IM SAARLAND AM 10. MAERZ 1985  
MIT VERGLEICHZAHLEN DER LANDTAGSWAHL 1980 UND DER BUNDESTAGSWAHL 1983

ENDGUELTIGE ERGEBNISSE

G E M E I N D E K R E I S	WAHL= BER.	ABGEG. GUELT		CDU	SPD	F.D.P.	DKP	GRUENE	NPD	SONST.
		ST	ST							
BEXBACH, STADT	L85	15706	13546	13284	4898	6979	935	29	350	93
			86,2%	98,1%	36,9%	52,5%	7,0%	0,2%	2,6%	0,7%
L80	15538	13564	13413	5392	6343	1212	58	-	-	22
			87,3%	98,9%	40,2%	47,3%	9,0%	0,4%	2,9%	0,2%
B83	15624	14445	14238	6069	6535	891	29	652	50	12
			92,5%	98,6%	42,6%	45,9%	6,3%	4,6%	0,4%	0,1%
BLIESKASTEL, STADT	L85	18265	15679	15307	5963	7063	1640	39	476	126
			85,8%	97,6%	39,0%	46,1%	10,7%	0,3%	3,1%	0,8%
L80	17728	15273	15054	6969	6484	1022	68	-	-	83
			86,2%	98,6%	46,3%	43,1%	6,8%	0,5%	2,8%	0,6%
B83	18186	16662	16398	7845	6595	1025	43	826	53	11
			91,6%	98,4%	47,8%	40,2%	6,3%	5,0%	0,3%	0,1%
GERSHEIM	L85	5415	4864	4721	2292	1806	407	14	159	43
			89,8%	97,1%	48,5%	38,3%	8,6%	0,3%	3,4%	0,9%
L80	5172	4678	4598	2549	1493	278	16	250	-	12
			90,4%	98,3%	55,4%	32,5%	6,0%	5,4%	-	0,3%
B83	5391	5061	4974	2812	1563	263	10	314	10	2
			93,9%	98,3%	56,5%	31,4%	5,3%	6,3%	0,2%	0,0%

LANDTAGSWAHL IM SAARLAND AM 10. MAERZ 1985  
MIT VERGLEICHSAZHALEN DER LANDTAGSWAHL 1980 UND DER BUNDESTAGSWAHL 1983

ENDGUELTIGE ERGEBNISSE

G E M E I N D E K R E I S	WAHL- BER.	ABGEG		GUELT		CDU	SPD	F.D.P.	DKP	GRUENE	NPD	SONST
		ST	ST	ST	ST							
HOMBURG, STADT	L85	31407	25371	24921	9445	11956	2338	55	839	288	-	-
			80,8%	98,2%	37,9%	48,0%	9,4%	0,2%	3,4%	1,2%		
	L80	30413	24983	24814	10738	11460	1662	103	780	-	71	0,3%
			82,1%	99,3%	43,3%	46,2%	6,7%	0,4%	3,1%			
B83		31276	28137	27910	12366	11996	1802	56	1520	149	21	-
			90,0%	99,2%	44,3%	43,0%	6,5%	0,2%	5,4%	0,5%	0,1%	
KIRKEL	L85	7382	6450	6346	1464	3720	825	8	282	47	-	-
			87,4%	98,4%	23,1%	58,6%	13,0%	0,1%	4,4%	0,7%		
	L80	7047	6193	6125	1665	3504	679	34	231	-	12	0,2%
			87,9%	98,9%	27,2%	57,2%	11,1%	0,6%	3,8%			
B83		7311	6789	6691	2015	3561	560	12	510	25	8	-
			92,9%	98,6%	30,1%	53,2%	8,4%	0,2%	7,6%	0,4%	0,1%	
MANDELBACHTAL	L85	9218	8090	7855	3429	3224	864	24	251	63	-	-
			87,8%	97,1%	43,7%	41,0%	11,0%	0,3%	3,2%	0,8%		
	L80	8758	7584	7462	3854	2773	517	21	276	-	21	0,3%
			86,6%	98,4%	51,6%	37,2%	6,9%	0,3%	3,7%			
B83		9163	8462	8297	4366	2931	497	18	465	13	7	-
			92,3%	98,1%	52,6%	35,3%	6,0%	0,2%	5,6%	0,2%	0,1%	

LANDTAGSWAHL IM SAARLAND AM 10. MAERZ 1985  
MIT VERGLEICHSSZAHLEN DER LANDTAGSWAHL 1980 UND DER BUNDESTAGSWAHL 1983

G E M E I N D E K R E I S		WAHL = ABGEG. GUELT		CDU	SPD	F.D.P.	DKP	GRUENE	NPD	SONST	ENDGUELTIGE ERGEBNISSE
		BER.	ST								
ST. INGBERT, STADT	L85	33364	28119	27561	10753	12976	2762	118	763	189	-
			84,3%	98,0%	39,0%	47,1%	10,0%	0,4%	2,8%	0,7%	
	L80	32530	27677	27365	12258	12212	1866	197	778	-	54
			85,1%	98,9%	44,8%	44,6%	6,8%	0,7%	2,8%		0,2%
B83		33242	30240	29825	13803	12489	1778	112	1547	76	20
			91,0%	98,6%	46,3%	41,9%	6,0%	0,4%	5,2%	0,3%	0,1%
	B83										
SAAR-PFALZ-KREIS	L85	120757	102119	99995	38244	47724	9771	287	3120	849	-
			84,6%	97,9%	38,2%	47,7%	9,8%	0,3%	3,1%	0,8%	
	L80	117186	99952	98831	43425	44269	7236	497	3129	-	275
			85,3%	98,9%	43,9%	44,8%	7,3%	0,5%	3,2%		0,3%
B83		120193	109796	108333	49276	45670	6816	280	5834	376	81
			91,3%	98,7%	45,5%	42,2%	6,3%	0,3%	5,4%	0,3%	0,1%
	B83										

LANDTAGSWAHL IM SAARLAND AM 10. MAERZ 1985  
MIT VERGLEICHZAHLEN DER LANDTAGSWAHL 1980 UND DER BUNDESTAGSWAHL 1983

ENDGUELTIGE ERGEBNISSE

G E M E I N D E K R E I S	WAHL =		ABGEG		GUELT		CDU	SPD	F.D.P.	DKP	GRUENE	NPD	SONST
	BER.	ST	ST	ST	ST	ST							
FREISEN	L85	6628	5816	5735	2575	2647	362	21	95	35	-	-	-
			87,7%	98,6%	44,9%	46,2%	6,3%	0,4%	1,7%	0,6%			
	L80	6414	5496	5452	2667	2474	163	30	100	-	18		
			85,7%	99,2%	48,9%	45,4%	3,0%	0,6%	1,8%		0,3%		
B83	6677	6118	6051	3057	2558	218	17	183	11	7			
		91,6%	98,9%	50,5%	42,3%	3,6%	0,3%	3,0%	0,2%	0,1%			
MARPINGEN	L85	9055	8333	8224	3715	3826	424	8	223	28	-	-	-
			92,0%	98,7%	45,2%	46,5%	5,2%	0,1%	2,7%	0,3%			
	L80	8514	7861	7807	4210	3078	260	22	208	-	29		
			92,3%	99,3%	53,9%	39,4%	3,3%	0,3%	2,7%		0,4%		
B83	8854	8404	8295	4302	3307	236	14	417	9	10			
		94,9%	98,7%	51,9%	39,9%	2,8%	0,2%	5,0%	0,1%	0,1%			
NAMBORN	L85	6072	5459	5371	2294	2620	270	23	132	32	-	-	-
			89,9%	98,4%	42,7%	48,8%	5,0%	0,4%	2,5%	0,6%			
	L80	5822	5294	5215	2599	2297	172	28	109	-	10		
			90,9%	98,5%	49,8%	44,0%	3,3%	0,5%	2,1%		0,2%		
B83	6022	5663	5579	2700	2425	201	29	212	5	7			
		94,0%	98,5%	48,4%	43,5%	3,6%	0,5%	3,8%	0,1%	0,1%			

LANDTAGSWAHL IM SAARLAND AM 10. MAERZ 1985  
MIT VERGLEICHSAZHALEN DER LANDTAGSWAHL 1980 UND DER BUNDESTAGSWAHL 1983

ENDGUELTIGE ERGEBNISSE

G E M E I N D E K R E I S	WAHL = ABGEG GUELT		ST	ST	CDU	SPD	F.D.P.	DKP	GRUENE	NPD	SONST
	BER.	ST									
NOHFELDEN	L85	8446	7735	7596	2901	3851	678	24	111	31	-
			91,6%	98,2%	38,2%	50,7%	8,9%	0,3%	1,5%	0,4%	
	L80	8197	7519	7459	3201	3647	432	37	132	-	10
			91,7%	99,2%	42,9%	48,9%	5,8%	0,5%	1,8%		0,1%
B83	8421	7996	7915	3352	3821	449		30	250	12	1
		95,0%	99,0%	42,3%	48,3%	5,7%		0,4%	3,2%	0,2%	0,0%
NONNWEILER	L85	7026	6452	6321	2608	2956	565	10	153	29	-
			91,8%	98,0%	41,3%	46,8%	8,9%	0,2%	2,4%	0,5%	
	L80	6754	6188	6096	2938	2743	248	15	143	-	9
			91,6%	98,5%	48,2%	45,0%	4,1%	0,2%	2,3%		0,1%
B83	7056	6731	6614	3194	2825	293		15	267	15	5
		95,4%	98,3%	48,3%	42,7%	4,4%		0,2%	4,0%	0,2%	0,1%
OBERTHAL	L85	5255	4883	4787	2106	2298	279	4	82	18	-
			92,9%	98,0%	44,0%	48,0%	5,8%	0,1%	1,7%	0,4%	
	L80	5128	4766	4705	2403	2046	165	5	80	-	6
			92,9%	98,7%	51,1%	43,5%	3,5%	0,1%	1,7%		0,1%
B83	5256	5012	4949	2429	2192	152		9	162	4	1
		95,4%	98,7%	49,1%	44,3%	3,1%		0,2%	3,3%	0,1%	0,0%

LANDTAGSWAHL IM SAARLAND AM 10. MAERZ 1985  
MIT VERGLEICHZAHLEN DER LANDTAGSWAHL 1980 UND DER BUNDESTAGSWAHL 1983

ENDGUELTIGE ERGEBNISSE

G E M E I N D E K R E I S		WAHL =		ST	ST	CDU	SPD	F.D.P.	DKP	GRUENE	NPD	SONST
		BER.	ABGEG									
ST. WENDEL, STADT	L85	21662	18735	86,5%	18496	8371	8095	1486	38	426	80	-
					98,7%	45,3%	43,8%	8,0%	0,2%	2,3%	0,4%	
	L80	21152	18458	87,3%	18327	9399	7507	909	49	414	-	49
					99,3%	51,3%	41,0%	5,0%	0,3%	2,3%		0,3%
	B83	21492	19745	91,9%	19579	9736	7922	976	43	859	38	5
					99,2%	49,7%	40,5%	5,0%	0,2%	4,4%	0,2%	0,0%
THOLEY	L85	9856	8863	89,9%	8635	4802	2957	617	11	214	34	-
					97,4%	55,6%	34,2%	7,1%	0,1%	2,5%	0,4%	
	L80	9266	8334	89,9%	8203	5009	2610	315	19	220	-	30
					98,4%	61,1%	31,8%	3,8%	0,2%	2,7%		0,4%
	B83	9649	9030	93,6%	8856	5268	2832	336	18	381	16	5
					98,1%	59,5%	32,0%	3,8%	0,2%	4,3%	0,2%	0,1%
KREIS ST. WENDEL	L85	74000	66276	89,6%	65165	29372	29250	4681	139	1436	287	-
					98,3%	45,1%	44,9%	7,2%	0,2%	2,2%	0,4%	
	L80	71247	63916	89,7%	63264	32426	26402	2664	205	1406	-	161
					99,0%	51,3%	41,7%	4,2%	0,3%	2,2%		0,3%
	B83	73427	68699	93,6%	67838	34038	27882	2861	175	2731	110	41
					98,7%	50,2%	41,1%	4,2%	0,3%	4,0%	0,2%	0,1%

LANDTAGSWAHL IM SAARLAND AM 10. MÄRZ 1985  
MIT VERGLEICHSSZAHLEN DER LANDTAGSWAHL 1980 UND DER BUNDESTAGSWAHL 1983

ENDGÜLTIGE ERGEBNISSE

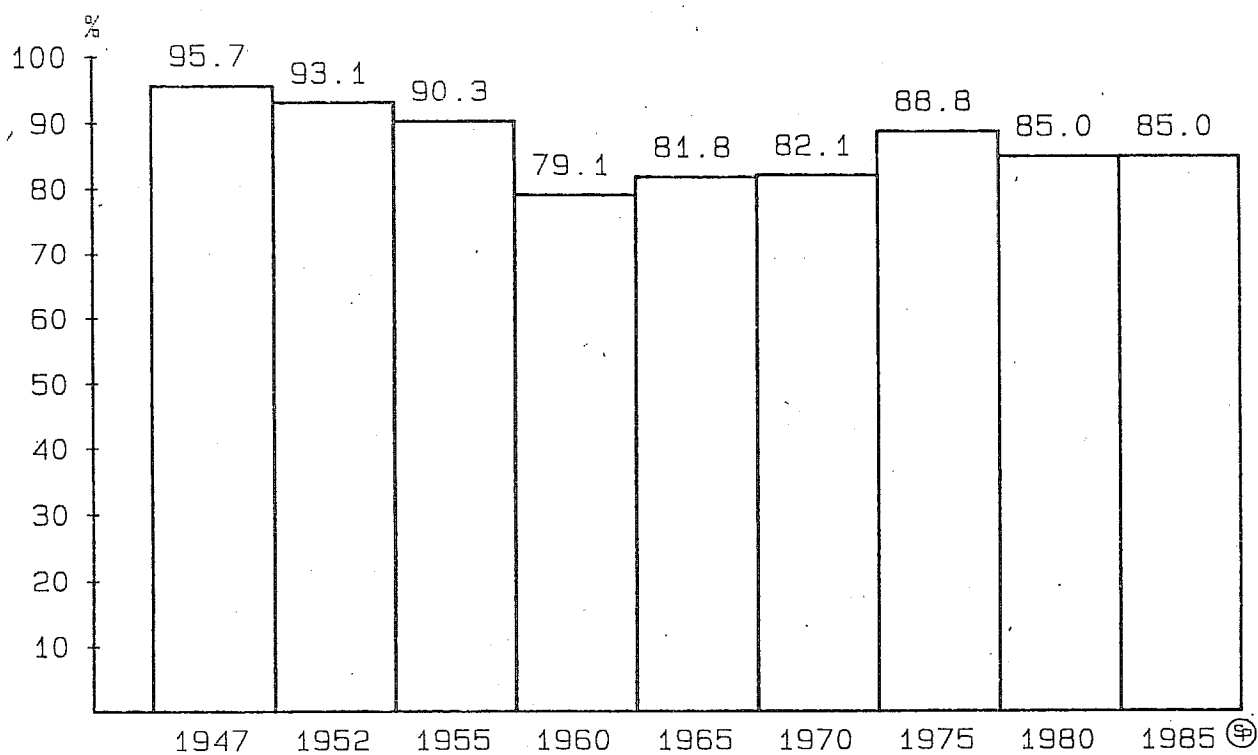
GEMEINDE KREIS		WAHL = ABGEG. GÜLT.		CDU	SPD	F.D.P.	DKP	GRÜNE	NPD	SONST
		BER.	ST							
S A A R L A N D	L85	844038	717448	704901	262975	346595	70713	2317	17642	4659
		85,0%	98,3%	37,3%	49,2%	10,0%	0,3%	2,5%	0,7%	-
	L80	826219	702466	694745	305584	315432	47977	3703	19945	-
		85,0%	98,9%	44,0%	45,4%	6,9%	0,5%	2,9%	0,3%	-
B83		841073	761886	752188	336999	329436	44934	2505	35789	1956
		90,6%	98,7%	44,8%	43,8%	6,0%	0,3%	4,8%	0,3%	569
										0,1%

# 5. VERTEILUNG DER LANDTAGSSITZE 1985, 1980 UND 1975

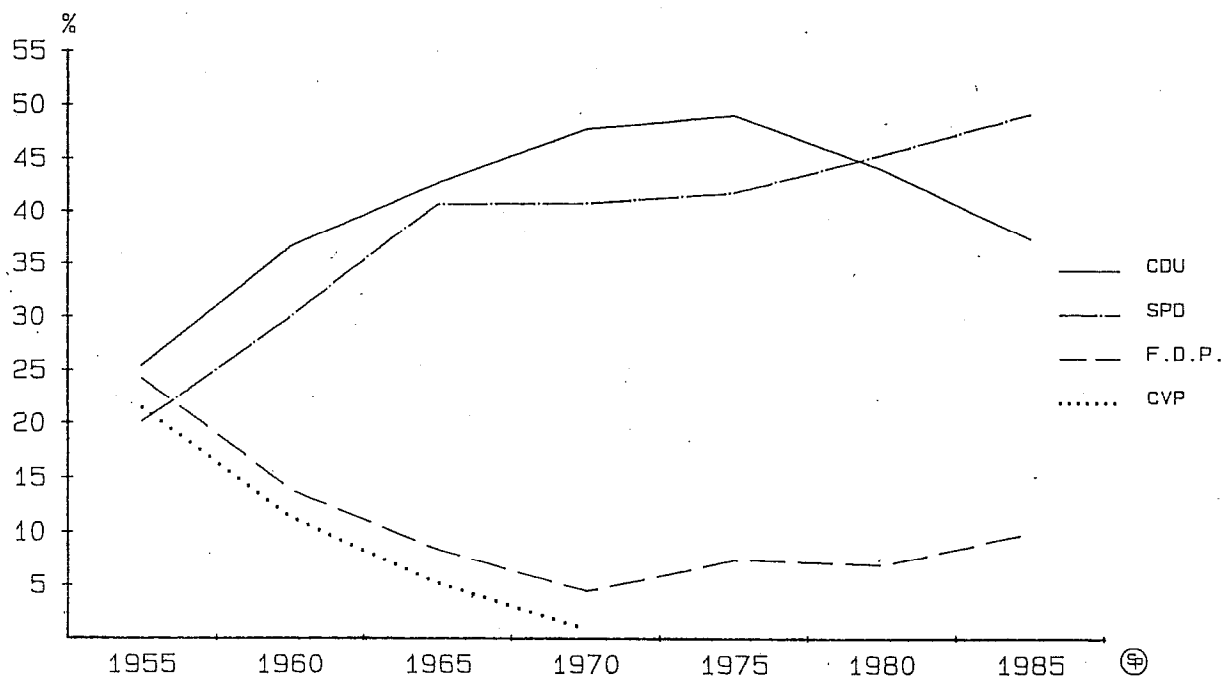
## NACH LANDES- UND KREISWAHLVORSCHLÄGEN

Wahlkreis Landesliste LAND	Wahl am 10.3.1985				Wahl am 27.4.1980				Wahl am 4.5.1975			
	Zahl der Sitze	davon			Zahl der Sitze	davon			Zahl der Sitze	davon		
		CDU	SPD	F.D.P.		CDU	SPD	F.D.P.		CDU	SPD	F.D.P.
Saarbrücken	14	5	7	2	14	6	7	1	14	7	6	1
Saarlouis	12	5	6	1	12	6	5	1	10	6	4	-
Neunkirchen	15	6	8	1	15	7	7	1	16	8	7	1
Landesliste	10	4	5	1	10	4	5	1	10	4	5	1
SAARLAND	51	20	26	5	51	23	24	4	50	25	22	3

# Wahlbeteiligung bei den Landtagswahlen 1947 - 1985 im Saarland



## Landtagswahlen im Saarland 1955 - 1985 Stimmenanteile der Parteien in Prozent





# ANHANG

BERECHNUNG DER SITZVERTEILUNG NACH DER METHODE HARE-NIEMEYER  
BEI DER LANDTAGSWAHL AM 10. MÄRZ 1985

Folgende Parteien erfüllten die 5 %-Klausel:

Partei	Wahlkreis			Saarland
	Saarbrücken	Saarlouis	Neunkirchen	
CDU	78 462	81 939	102 574	262 975
SPD	119 191	96 012	131 392	346 595
F.D.P.	26 779	21 149	22 785	70 713
Zusammen	224 432	199 100	256 751	680 283

Verteilung der 51 Sitze im Wahlgebiet (Saarland)

Allgemeine Formel:  $\frac{\text{Gültige Stimmen einer Partei} \times 51}{\text{Summe aller zu berücks.gült. Stimmen}} = \text{Sitze einer Partei insgesamt}$

CDU	$\frac{262\,975 \times 51}{680\,283}$	=	19,715	=	19	+	1	=	20	Sitze
SPD	$\frac{346\,595 \times 51}{680\,283}$	=	25,984	=	25	+	1	=	26	Sitze
F.D.P.	$\frac{70\,713 \times 51}{680\,283}$	=	5,301	=	5	+	0	=	5	Sitze
										----- 51

Verteilung von 41 Sitze auf die Kreiswahlvorschläge

$$\text{Allgemeine Formel} = \frac{\text{Gült. Stimmen einer Partei im Wahlkreis} \times 41}{\text{Summe der zu berücks. gült. Stimmen}} = \text{Sitze einer Partei im Wahlkreis}$$

Wahlkreis Saarbrücken									
CDU	$\frac{78\,462}{680\,283} \times 41$	=	4,723	=	4	+	1	=	5 Sitze
SPD	$\frac{119\,191}{680\,283} \times 41$	=	7,184	=	7	+	0	=	7 Sitze
F.D.P.	$\frac{26\,779}{680\,283} \times 41$	=	1,614	=	1	+	1	=	2 Sitze
Wahlkreis Saarlouis									
CDU	$\frac{81\,939}{680\,283} \times 41$	=	4,938	=	4	+	1	=	5 Sitze
SPD	$\frac{96\,012}{680\,283} \times 41$	=	5,787	=	5	+	1	=	6 Sitze
F.D.P.	$\frac{21\,149}{680\,283} \times 41$	=	1,275	=	1	+	0	=	1 Sitze
Wahlkreis Neunkirchen									
CDU	$\frac{102\,574}{680\,283} \times 41$	=	6,182	=	6	+	0	=	6 Sitze
SPD	$\frac{131\,392}{680\,283} \times 41$	=	7,919	=	7	+	1	=	8 Sitze
F.D.P.	$\frac{22\,785}{680\,283} \times 41$	=	1,373	=	1	+	0	=	1 Sitze
				-----			-----		
				36			41		

Verteilung von 10 Sitzen auf die Landeswahlvorschläge

Partei	Sitze insgesamt	-	Sitze Kreiswahlvorschläge	=	Sitze Landeswahlvorschläge
CDU	20	-	16	=	4
SPD	26	-	21	=	5
F.D.P.	5	-	4	=	1
	51	-	41	=	10

Gewählte Abgeordnete bei der Wahl  
zum Saarländischen Landtag am 10. März 1985

Landeswahlvorschläge

**C D U      CHRISTLICH DEMOKRATISCHE UNION DEUTSCHLANDS**

1	Werner Zeyer 1)	Ministerpräsident	St. Wendel
2	Günther SCHACHT	Minister a.D.	Altenkessel
3	Winfried E. FRANK	Handwerksmeister	Perl
4	Birgit KÜPPER	Hausfrau	Wadgassen
5	Hans LEY 2)	Dipl. Sozialarbeiter	Tholey-Hasborn

**S P D      SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS**

1	Friedel LÄPPLE	Sonderschulrektor a.D., MdL	Schiffweiler
2	Reinhold KOPP	Rechtsanwalt, MdL	Saarbrücken
3	Dr. Brunhilde PETER	Hausfrau, MdL	Dillingen
4	Roswitha HOLLINGER	Reg.-Angestellte	Völkling.-Lud.
5	Hans Albert LAUER	Techn. Angest., MdL	Spiesen- Elversberg

**F.D.P./DPS      FREIE DEMOKRATISCHE PARTEI/DEMOKRATISCHE PARTEI SAAR**

1	Norbert Wagner	MdL	Sulzbach
---	----------------	-----	----------

1) Mandat nicht angenommen      2) nachgerückt

Gewählte Abgeordnete bei der Wahl  
zum Saarländischen Landtag am 10. März 1985

Wahlkreis Saarbrücken (Kreiswahlvorschläge)

C D U      CHRISTLICH DEMOKRATISCHE UNION DEUTSCHLANDS

1	Gerd MEYER	Lehrer	Püttlingen
2	Prof. Dr. Franz BECKER	Dozent	Saarbrücken
3	Dr. Rainer WICKLMAYR	Jurist	Völklingen
4	Peter JACOBY	Wirtsch. Assessor	Bübingen
5	Willi GEHRING	Kfm. Angest.	Friedrichsthal

S P D      SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS

1	Oskar LAFONTAINE	Oberbürgermeister	Saarbrücken
2	Hans NETZER	Prakt. Sozialwirt. Betriebsschlosser	Völklingen
3	Reinhard KLIMMT	Historiker	Saarbrücken
4	Josef LEINEN	Rechtsanwalt	Püttlingen
5	Ludwig TRIEM	Reg.-Ang. a.D.	Saarbrücken
6	Marianne GRANZ	Oberstudienrätin	Saarbrücken
7	Jürgen RISCHAR	Stadtamtsrat a.D.	Sulzbach

F.D.P./DPS      FREIE DEMOKRATISCHE PARTEI/DEMOKRATISCHE PARTEI SAAR

1	Dr. Horst REHBERGER	Minister	Saarbrücken
2	Heinrich MANN	Vizepräsident des Landtags	Völklingen

Gewählte Abgeordnete bei der Wahl  
zum Saarländischen Landtag am 10. März 1985

Wahlkreis Saarlouis (Kreiswahlvorschläge)

C D U      CHRISTLICH DEMOKRATISCHE UNION DEUTSCHLANDS

1	Edmund HEIN	Dipl.-Volkswirt	Saarlouis
2	Alfred BECKER	Beh.gepr. Vermes- sungstechniker.	Orscholz
3	Rita WASCHBÜSCH	Hausfrau	Lebach-Landsw.
4	Kurt SCHOENEN	Studiendirektor a.D.	Überherrn
5	Hartmut MATHIEU	Journalist	Schwalbach

S P D      SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS

1	Hans KASPER	Reg.-Oberinspektor	Wadern
2	Leo PETRY	Dipl.-Kaufmann	Rehlingen
3	Dieter GRUSCHKE	Richter	Saarlouis
4	Roman SCHMIT	Richter	Beckingen
5	Leo Stefan SCHMITT	Polizeibeamter	Bous
6	Juliane NEIS	Lehrerin	Wallerfangen

F.D.P./DPS      FREIE DEMOKRATISCHE PARTEI/DEMOKRATISCHE PARTEI SAAR

1	Reiner JOST	Rektor	Lebach
---	-------------	--------	--------

Gewählte Abgeordnete bei der Wahl  
zum Saarländischen Landtag am 10. März 1985

Wahlkreis Neunkirchen (Kreiswahlvorschläge)

**C D U      CHRISTLICH DEMOKRATISCHE UNION DEUTSCHLANDS**

1	Werner SCHERER	Minister	Neunkirchen
2	Dr. Berthold BUDELL	Minister	Homburg
3	Robert WAGNER	Reg.-Oberamtsrat a.D.	St. Wendel-Urw.
4	Hans GROSS	Bergmann	Eppelborn-Bub.
5	Günther SCHWARZ	Jurist	St. Ingbert
6	Helmut RAUBER	Dipl.-Kaufmann Hauptmann a.D.	Tholey- Bergweiler

**S P D      SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS**

1	Berthold GÜNTHER	Zoodirektor a.D., MdL	Neunkirchen
2	Albrecht HEROLD	Bevollmächtigter, MdL	St. Ingbert
3	Hans-Georg WAGNER	Architekt, MdL	Eppelborn
4	Armin Emil LANG	Sozialarbeiter	St. Wendel
5	Peter SPRINGER	Dipl.-Volkswirt, MdL	Homburg
6	Claus HOPPSTÄDTER	Rechtsreferendar	Neunkirchen
7	Kurt HARTZ	IGM Bevollmächt., MdL	Blieskastel
8	Dr. Richard Dewes	Richter	Marpingen

**F.D.P./DPS      FREIE DEMOKRATISCHE PARTEI/DEMOKRATISCHE PARTEI SAAR**

1	Wilfried HEIDENMANN	Sparkassendirektor a.D.	Neunkirchen
---	---------------------	-------------------------	-------------

ERGEBNISSE DER WAHLEN ZU DEN LANDESPARLAMENTEN 1980 - 1985

LAND	DATUM DER WAHL	WAHL- BETEILI- GUNG	GÜLTIGE STIMMEN					AB- GEORD- NETE	DAVON				
			%						CDU 1)	SPD	F.D.P.	GRUE- NE	SONST.
			CDU 1)	SPD	F.D.P.	GRUENE	SONST.						
SCHLESWIG-HOLSTEIN	13.03.83	84,8	49,0	43,7	2,2	3,6	1,6	74	39	34	-	-	1 2)
HAMBURG	19.12.82	84,0	38,6	51,3	2,6	-	7,5	120	48	64	-	-	8 3)
NIEDERSACHSEN	21.03.82	77,7	50,7	36,5	5,9	6,5	0,3	171	87	63	10	11	-
BREMEN	25.09.83	79,7	33,3	51,3	4,6	5,4	5,3	100	37	58	-	5	-
NORDRHEIN-WESTFALEN	11.05.80	80,0	43,2	48,4	4,98	3,0	0,4	201	95	106	-	-	-
HESSEN	25.09.83	83,5	39,4	46,2	7,6	5,9	0,8	110	44	51	8	7	-
RHEINLAND-PFALZ	6.03.83	90,4	51,9	39,6	3,5	4,5	0,5	100	57	43	-	-	-
BADEN-WÜERTTEMBERG	25.03.84	71,2	51,9	32,4	7,2	8,0	0,5	126	68	41	8	9	-
BAYERN	10.10.82	78,0	58,3	31,9	3,5	4,6	1,7	204	133	71	-	-	-
S A A R L A N D	10.03.85	85,0	37,3	49,2	10,0	2,5	1,0	51	20	26	5	-	-
BERLIN (WEST)	10.03.85	83,6	46,4	32,4	8,5	-	12,7	144	69	48	12	-	15 4)

1) IN BAYERN CSU. - 2) SSW. - 3) GRUEN-ALTERNATIVE LISTE - GAL. - 4) ALTERNATIVE LISTE - FREIE DEMOKRATIE UND UMWELTSCHUTZ - AL

## WAHLTERMINE

5.10.1947  
30.11.1952  
18.12.1955  
4.12.1960  
27. 6.1965  
14. 6.1970  
4. 5.1975  
27. 4.1980  
10. 3.1985

## **Verzeichnis der Parteien**

<b>CDU</b>	Christlich Demokratische Union Deutschlands
<b>CVP</b>	Christliche Volkspartei des Saarlandes
<b>CNG</b>	Christlich Nationale Gemeinschaft
<b>CSU</b>	Christlich Soziale Union
<b>CSWU</b>	Christlich Soziale Wähler Union
<b>DPS</b>	Demokratische Partei Saar
<b>DDU</b>	Deutsche Demokratische Union
<b>DKP</b>	Deutsche Kommunistische Partei
<b>DRP</b>	Deutsche Rechtspartei
<b>DVP</b>	Deutsche Volkspartei
<b>EAP</b>	Europäische Arbeiterpartei
<b>F.D.P.</b>	Freie Demokratische Partei
<b>GRÜNE</b>	Die Grünen
<b>KP</b>	Kommunistische Partei
<b>NPD</b>	Nationaldemokratische Partei
<b>SVP</b>	Saarländische Volkspartei
<b>SPD</b>	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
<b>SPS</b>	Sozialdemokratische Partei des Saarlandes
<b>ÜEVPS</b>	Übernationale Europäische Volkspartei Saar

# Veröffentlichungen des Statistischen Amtes des Saarlandes

## Statistisches Handbuch für das Saarland

1. Ausgabe 1950		*)
2. Ausgabe 1952	Preis	20,— DM
3. Ausgabe 1955	Preis	20,— DM
4. Ausgabe 1958		*)
5. Ausgabe 1963	Preis	30,— DM
6. Ausgabe 1976		*)
7. Ausgabe 1978	Preis	35,— DM
8. Ausgabe 1980		*)
9. Ausgabe 1982	Preis	35,— DM

## Statistisches Taschenbuch für das Saarland

1. Ausgabe 1959	Preis	2,75 DM
2. Ausgabe 1961		*)
3. Ausgabe 1977	Preis	10,— DM
4. Ausgabe 1979		*)
5. Ausgabe 1981	Preis	10,— DM
6. Ausgabe 1983	Preis	12,— DM

## Handbuch Steuern und Finanzen

1. Ausgabe 1970	Preis	8,— DM
2. Ausgabe 1971	Preis	10,— DM
3. Ausgabe 1972	Preis	8,— DM
4. Ausgabe 1973		*)
5. Ausgabe 1974	Preis	10,— DM
6. Ausgabe 1975		*)
7. Ausgabe 1976	Preis	12,— DM
8. Ausgabe 1977	Preis	12,— DM
9. Ausgabe 1978	Preis	12,— DM
10. Ausgabe 1979	Preis	12,— DM
11. Ausgabe 1980	Preis	12,— DM
12. Ausgabe 1981		*)
13. Ausgabe 1982	Preis	12,— DM

## Saarländische Bevölkerungs- und Wirtschaftszahlen

Jahrgang 1 bis 5 — 1949 bis 1953		*)
Jahrgang 6 — 1954, Heft 1 - 4	Preis	3,— DM
Jahrgang 7 — 1955, Heft 1 - 4	Preis	3,— DM
Jahrgang 8 — 1956, Heft 1 - 4	Preis	4,— DM
Jahrgang 9/10 — 1957/1958	Preis	5,— DM
Jahrgang 11/12 — 1959/1960	Preis	6,— DM

\*) vergriffen

## Gemeinschaftsveröffentlichungen der Statistischen Landesämter

### Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder

Heft 5 — Entstehung, Verteilung u. Verwendung des Sozialprodukts in den Ländern -Standardtabellen 1960 bis 1970-	Preis	15,— DM
Heft 6 — Das Bruttoinlandsprodukt der kreisfreien Städte und Landkreise 1970 und 1972	Preis	8,— DM
Heft 7 — Die Entstehung des Bruttoinlands- produkts in den Ländern Revidierte Ergebnisse 1960 bis 1976	Preis	13,— DM
Heft 8 — Bruttoinlandsprodukt u. Bruttowert- schöpfung der kreisfreien Städte und Landkreise, Revidierte Ergebnisse 1970, 1972 und 1974	Preis	10,— DM
Heft 9 — Entstehung, Verteilung u. Verwendung des Sozialprodukts in den Ländern 1960 bis 1976	Preis	16,— DM
Heft 10 — Bruttoinlandsprodukt und Bruttowert- schöpfung der kreisfreien Städte und Landkreise in der Bundesrepublik Deutschland 1976	Preis	8,— DM
Heft 11 — Die Bruttoanlageinvestitionen in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland (Revidierte Ergebnisse 1960 bis 1979)	Preis	10,— DM
Heft 12 — Entstehung, Verteilung u. Verwendung des Sozialproduktes in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland 1970 bis 1981	Preis	12,— DM
Heft 13 — Entstehung, Verteilung u. Verwendung des Sozialproduktes in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland Revidierte Ergebnisse 1970 bis 1982	Preis	18,— DM

## Saarland in Zahlen (Sonderhefte)

1	Die saarländische Industrie 1957	*)	74	Wasserversorgung und -ableitung im Jahre 1969	3,— DM
2	Die Viehwirtschaft im Saarland 1957	1,— DM	75	Industrie, Bau, Handwerk und Energiewirtschaft im Jahre 1970	3,— DM
3	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1957	1,— DM	76	Die saarländische Wirtschaft im Jahre 1971 (Zahlenspiegel)	3,— DM
4	Berufsberatung — Lehrstellenvermittlung 1957	1,— DM	77	Zensus im produzierenden Gewerbe 1967 — Industrie (ohne Bauindustrie) —	4,— DM
5	Die Arbeitskräfte der landwirtschaftlichen Betriebe 1957	1,— DM	78	Industrie, Bau, Handwerk und Energiewirtschaft im Jahre 1971	4,— DM
6	Die eisenverarbeitende Industrie des Saarlandes (Ende 1958)	1,— DM	79	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1970	4,— DM
7	Die saarländische Industrie 1958	1,— DM	80	Zensus im produzierenden Gewerbe 1967 -Baugewerbe-	4,— DM
8	Das saarländische Bauhauptgewerbe 1957/58	*)	81	Arbeitsstätten und Beschäftigte im Saarland am 27. Mai 1970	*)
9	Kommunale Finanzen 1958	*)	82	Umsätze und ihre Besteuerung 1970	5,— DM
10	Veranlagte Einkommen 1956	1,— DM	83	Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl im Saarland am 19. November 1972	7,— DM
11	Körperschaftseinkommen 1956	1,— DM	84	Die saarländische Wirtschaft im Jahre 1972 (Zahlenspiegel)	*)
12	Die saarländische Industrie 1959	1,— DM	85	Lohnsteuerpflichtige Einkommen 1968	5,— DM
13	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1959	*)	86	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1971	5,— DM
14	Die Straßenverkehrsunfälle in den Jahren 1958 u. 1959	1,— DM	87	Industrie, Bau, Handwerk und Energiewirtschaft im Jahre 1972	5,— DM
15	Der Außenhandel des Saarlandes 1960	1,— DM	88	Kinderspielflächen im Saarland 1973	5,— DM
16	Umsätze und ihre Besteuerung im zweiten Halbjahr 1959	1,— DM	89	Die saarländische Wirtschaft im Jahre 1973 (Zahlenspiegel)	*)
17	Die Wahlen im Saarland am 4. Dezember 1960	*)	90	Die Straßen im Saarland am 1. Januar 1971	5,— DM
18	Die saarländische Industrie im Jahre 1960	1,— DM	91	Industrie, Bau, Handwerk und Energiewirtschaft im Jahre 1973	6,— DM
19	Schuldenstand von Staat und Gemeinden (Gv.) am 31. März 1960	1,— DM	92	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1972	6,— DM
20	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1960	1,— DM	93	Die saarländische Wirtschaft im Jahre 1974 (Zahlenspiegel)	6,— DM
21	Personal im öffentlichen Dienst am 2. Oktober 1960	1,— DM	94	Industrie, Bau, Handwerk und Energiewirtschaft im Jahre 1974	6,— DM
22	Die saarländische Industrie im Jahre 1961	1,— DM	95	Straßenverkehrsunfälle 1972 - 1974	8,— DM
23	Umsätze und ihre Besteuerung 1960	1,— DM	96	Die saarländische Wirtschaft im Jahre 1975 (Zahlenspiegel)	6,— DM
24	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1961	1,— DM	97	Umsätze und ihre Besteuerung 1972	7,— DM
25	Umsätze und ihre Besteuerung 1961	1,— DM	98	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1973	7,— DM
26	Die saarländische Industrie im Jahre 1962	1,— DM	99	Industrie, Bau, Handwerk und Energiewirtschaft im Jahre 1975	8,— DM
27	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1962	1,— DM	100	Gehalts- und Lohnstrukturerhebung in der gewerblichen Wirtschaft u. im Dienstleistungsbereich 1972	8,— DM
28	Der Außenhandel des Saarlandes im Jahre 1962	1,— DM	101	Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl im Saarland am 3. Oktober 1976	8,— DM
29	Steuerpflichtige Vermögen und Einheitswerte gewerblicher Betriebe 1960	1,— DM	102	Industrie, Bau, Handwerk und Energiewirtschaft im Jahre 1976	8,— DM
30	Die saarländische Industrie im Jahre 1963	*)	103	Die saarländische Wirtschaft im Jahre 1976 (Zahlenspiegel)	*)
31	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1963	1,— DM	104	Studien- und Berufswünsche 1971 bis 1975	8,— DM
32	Umsätze und ihre Besteuerung 1962	1,— DM	105	Umsätze und ihre Besteuerung 1974	8,— DM
33	Die saarländische Industrie im Jahre 1964	1,— DM	106	Straßenverkehrsunfälle 1976	8,— DM
34	Lohnsteuerpflichtige Einkommen 1961	1,— DM	107	Die saarländische Wirtschaft im Jahre 1977	8,— DM
35	Sozialprodukt des Saarlandes in den Jahren 1960 bis 1964	1,— DM	108	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1977	8,— DM
36	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1964	1,— DM	109	Bergbau u. Verarb. Gewerbe einschl. produzierendes Handwerk (Monatsergebnisse 1977 u. 1978 für Betriebe)	10,— DM
37	Umsätze und ihre Besteuerung 1964	1,— DM	110	Viehwirtschaft im Saarland 1978	6,— DM
38	Die saarländische Industrie im Jahre 1965	*)	111	Produzierendes Gewerbe 1977	7,— DM
39	Schuldenstand von Land und Gemeinden (Gv.) am 31. Dezember 1965	*)	112	Personalstand am 30.06.1977 - Individualerhebung -	15,— DM
40	Veranlagte Einkommen und ihre Besteuerung 1961	1,— DM	113	Produzierendes Gewerbe 1978	7,— DM
41	Körperschaftsteuerpflichtige Einkommen 1961	1,50 DM	114	Umsätze und ihre Besteuerung 1976	8,— DM
42	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1965	1,50 DM	115	Produzierendes Gewerbe 1979	7,— DM
43	Sozialprodukt des Saarlandes/Landeswerte 1960 bis 1965/Kreiswerte 1961 und 1964	1,50 DM	116	Produzierendes Gewerbe 1980	*)
44	Straßenverkehrsunfälle 1965	1,50 DM	117	Gehalts- u. Lohnstrukturerhebung in der gewerblichen Wirtschaft u. im Dienstleistungsbereich 1978	8,— DM
45	Industrie, Bau, Handwerk und Energiewirtschaft im Jahre 1966	1,50 DM	118	Produzierendes Gewerbe 1981	*)
46	Personal im öffentlichen Dienst am 02. 10. 1966	1,50 DM	119	Produzierendes Gewerbe 1982	7,— DM
47	Schuldenstand von Land und Gemeinden (Gv.) am 31. Dezember 1966	*)	120	Straßenverkehrsunfälle 1982	8,— DM
48	Handel und Gastgewerbe im Saarland 1962 bis 1966	1,50 DM	121	Arbeitskostenerhebung im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich 1981	7,— DM
49	Der Außenhandel des Saarlandes 1960 bis 1966	1,50 DM	122	Produzierendes Gewerbe 1983	7,— DM
50	Steuerpflichtige Vermögen und Einheitswerte gewerblicher Betriebe 1963	2,— DM	123	Straßenverkehrsunfälle 1983	8,— DM
51	Industrie, Bau, Handwerk und Energiewirtschaft im Jahre 1967	2,— DM			
52	Lohnsteuerpflichtige Einkommen 1965	2,— DM			
53	Umsätze und ihre Besteuerung 1966	2,— DM			
54	Die Straßen des Saarlandes am 1. Januar 1966	2,— DM			
55	Kommunale Finanzen in den Kalenderjahren 1966 und 1967	2,— DM			
56	Wohnungsgeld 1964 bis 1967	2,— DM			
57	Straßenverkehrsunfälle 1967	2,— DM			
58	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1968	2,— DM			
59	Grenzüberschreitender Schiffs- und Güterverkehr auf der Mosel 1964 bis 1968	2,— DM			
60	Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl im Saarland am 28. 09. 1969	3,— DM			
61	EWG-Strukturerhebung in der Landwirtschaft 1966/67	3,— DM			
62	Industrie, Bau, Handwerk und Energiewirtschaft im Jahre 1968	2,— DM			
63	Steuerpflichtige Vermögen und Einheitswerte gewerblicher Betriebe 1966	2,50 DM			
64	Straßenverkehrsunfälle 1968 und 1969	2,50 DM			
65	Industrie, Bau, Handwerk und Energiewirtschaft im Jahre 1969	*)			
66	Umsätze und ihre Besteuerung 1968	2,50 DM			
67	Gehalts- und Lohnstrukturerhebung in der gewerblichen Wirtschaft und im Dienstleistungsbereich 1966	*)			
68	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1969	3,— DM			
69	Personal im öffentlichen Dienst am 02. 10. 1969	3,— DM			
70	Kommunale Finanzplanung 1970 bis 1974	3,— DM			
71	Güterverkehrsströme im Saarland im Jahre 1969	3,— DM			
72	Schul- und Hochschulpersonal im öffentlichen Dienst -Ergebnisse der Personalstrukturerhebung vom 2.10.1968-	3,— DM			
73	Gehalts- und Lohnstrukturerhebung im öffentlichen Dienst 1968	3,— DM			

\*) vergriffen

# Einzelschriften zur Statistik des Saarlandes

1	Die Bautätigkeit im Saarland 1948/49	*)	50	Amtliches Gemeindeverzeichnis, 12. Auflage — Stand 01.01.1974 u. 31.12.1974 —	6,— DM
2	Das Personal der Gemeinden und Gemeindeverbände am 31. Dezember 1948	*)	51	Saarländische Krebsdokumentation 1972 - 1974	8,— DM
3	Die Landwirtschaft im Saarland, Ergebnisse der land- u. forstwirtschaftlichen Betriebszählung 1948	*)	52	Strukturverhältnisse im Garten- u. Obstbau — Ergebnisse der Gartenbauerhebung 1972/73 —	8,— DM
4	Berufsberatung und Lehrstellenvermittlung 1950	*)	53	Quellennachweise zur Statistik des Saarlandes	12,— DM
5	Obstbau und Obstertrag, Ergebnisse der Obstbaumzählung 1950	2,— DM	54	Handwerk im Saarland — Ergebnisse der Handwerkszählung 1977	12,— DM
6	Die Gemeinderatswahl am 27. März 1949	2,— DM	55	Periodika	15,— DM
7	Berufsberatung und Lehrstellenvermittlung 1951	*)	56	Bodennutzung und Ernte im Saarland 1978	10,— DM
8	Amtliches Behördenverzeichnis, 1. Ausgabe — Stand Juni 1953 —	*)	57	Amtliches Behördenverzeichnis, 3. Auflage — Stand April 1982 —	10,— DM
9	Das Personal im öffentlichen Dienst am 31. Dezember 1950	2,— DM	58	Besitz- u. Arbeitsverhältnisse der Land- u. Forstwirtschaft im Saarland 1979 — Ergebnisse der Landwirtschaftszählung (Teil I)	8,— DM
10	Amtliches Gemeindeverzeichnis (9. Auflage) nach dem Stand am 14. Nov. 1951 u. am 1. Juli 1954	*)	59	Betriebsstruktur in der Landwirtschaft im Saarland 1979 — Ergebnisse der Landwirtschaftszählung 1979 (Teil II)	8,— DM
11	Die Verschuldung der Gemeinden u. Gemeindeverbände am 31. Dezember 1952	2,— DM	60	Gemeinde- und Kreisstatistik	*)
12	Der Hochbau 1948 bis 1953	2,— DM	61	Saarländische Krebsdokumentation 1975-1978	*)
13	Das Handwerk — Saarbrücken 1955 —	2,— DM	62	Bundestagswahl am 6. März 1983	10,— DM
14	Bodennutzung und Ernteertrag — Zusammenfassende Darstellung der Bodennutzungs- u. Ernteerhebung bis 1954 —	*)	63	Allgemeinbildende Schulen 1983/84	10,— DM
15	Gemeinde- und Ortslexikon, 1. Lieferung: Alswöller bis Berschweiler — Saarbrücken 1955 —	2,— DM	64	Einzelhandel im Saarland (Ergebnisse der Handels- u. Gaststättenzählung 1979)	8,— DM
16	Tabellenteil zum Gemeinde- und Ortslexikon — Saarbrücken 1955 —	2,— DM	65	Strukturverhältnisse im Garten- und Obstbau 1982	8,— DM
17	Der Verbrauch von Arbeitnehmerhaushaltungen — Erhebung von Wirtschaftsrechnungen 1951/52 —	2,— DM	66	Zensus im Produzierenden Gewerbe	10,— DM
18	Gemeinde- u. Ortslexikon, 2. Lieferung: Berus bis Bosen — Saarbrücken 1956 —	2,— DM	67	Saarländische Krebsdokumentation 1979-1981	*)
19	Amtliches Behördenverzeichnis, 2. Auflage — Stand Juni 1957 —	3,— DM	68	Kommunal- und Europawahl am 17. Juni 1984 Teil 1: Repräsentative Europawahlstatistik	10,— DM
20	Gemeinde- u. Ortslexikon, 3. Lieferung: Bous/Saar bis Dörrenbach — Saarbrücken 1957 —	3,— DM	69	Teil 2: Endgültige Wahlergebnisse	8,— DM
21	Die Finanzen der Gemeinden und Gemeindeverbände im Rechnungsjahr 1954	3,— DM	70	Gastgewerbe im Saarland	10,— DM
22	Amtliches Gemeindeverzeichnis, 10. Auflage — Stand 08.06.1961 u. 30.06.1963 —	3,— DM		Allgemeinbildende Schulen 1984/85	10,— DM
	GEMEINDESTATISTIK 1960/61			Landtagswahl am 10. März 1985 Teil 1: Repräsentative Landtagswahlstatistik	
23	Teil 1: „Bevölkerung u. Erwerbstätigkeit“	3,— DM		Teil 2: Endgültige Wahlergebnisse	10,— DM
24	Teil 2: „Gebäude u. Wohnungen“	3,— DM			
25	Teil 3: „Arbeitsstätten (ohne Landwirtschaft)“	2,— DM			
26	Teil 4: „Betriebsstruktur der Landwirtschaft“ und „Gemeindefinanzen“	3,— DM			
27	Arbeitsstättenzählung 1961	4,— DM			
28	Handel und Gastgewerbe im Saarland — Ergebnisse des Handelszensus 1960 —	4,— DM			
29	Handwerk Ergebnisse der Handwerkszählung 1963 — Allgemeine Erhebung —	4,— DM			
30	Volks- und Berufszählung im Saarland 1961 (Tl. I. Textteil — Tl. II. Tabellenteil)	15,— DM			
31	Das Handwerk/Ergebnisse der Handwerkszählung 1963 — Stichprobenerhebung —	4,— DM			
32	Land- u. forstwirtschaftliche Betriebe — Ergebnisse der LZ — Haupterhebung 1960 u. Arbeitskräfteerhebung 1960/61	4,— DM			
33	Forstwirtschaft im Saarland — Ergebnisse der Forsterhebung 1961 —	4,— DM			
34	Gebäude und Wohnungszählung 1968	4,— DM			
35	Amtliches Gemeindeverzeichnis, 11. Auflage — Stand 27.05.1970 u. 30.06.1971 —	6,— DM			
36	Gemeindestatistik 1970 — Bevölkerung und Erwerbstätigkeit —	6,— DM			
37	Personalstrukturuntersuchung im öffentlichen Dienst 1968	6,— DM			
38	Saarländische Krebsdokumentation 1967 — 1971	6,— DM			
39	Berufliche Bildung im Saarland — Eine Untersuchung des berufsbildenden Schulwesens von 1962 bis 1972 —	6,— DM			
40	Volks- u. Berufszählung 1970 — Pendelwanderung im Saarland —	15,— DM			
41	Gemeindestatistik 1970 — Weitere Strukturen	6,— DM			
42	Landwirtschaftliche Betriebe — Ergebnisse der Landwirtschaftszählung 1971 — Gemeindestatistik Teil 1	6,— DM			
43	Nichtlandwirtschaftliche Arbeitsstätten im Saarland am 27.05.1970	9,— DM			
44	Volks- u. Berufszählung 1970 — Bevölkerung, Haushalte u. Familien im Saarland	6,— DM			
45	Volks- und Berufszählung 1970 — Erwerbstätigkeit u. Unterhalt der Bevölkerung im Saarland	6,— DM			
46	Betriebsverhältnisse der Land- u. Forstwirtschaft im Saarland 1971 — Teil 1: Betriebe, Rechtsformen, Bodennutzung, Viehhaltung — Ergebnisse der Landwirt- schaftszählung — (Grunderhebung 1971)	6,— DM			
47	Einzelhandel im Saarland	6,— DM			
48	Vorschulerziehung im Saarland — eine Untersuchung der Vorschul- u. Kindertageseinrichtungen 1973 —	6,— DM			
49	Landwirtschaftliche Betriebe — Ergebnisse der Landwirt- schaftszählung 1971 — Gemeindestatistik Teil 2 —	6,— DM			

\*) vergiffen